

STATISTISCHE BERICHTE

(*Informationsdienst*)

des

Bayerischen Statistischen Landesamtes

München 2 Neuhauser Straße 51

B I 3

Reihe II/D/1/53

15. November 1956

Der Besuch der bayerischen Hochschulen

Wintersemester 1955/56 und Sommersemester 1956

Ergebnisse der Hochschulstatistik

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkungen	4
Einführung	5 - 14
Tabellenteil	
Tabelle	
1 Die Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen	15
2 Die Gesamtzahl der Studierenden	15
3 Die immatrikulierten deutschen Studierenden, die Vertriebenen und Zugewanderten	16
4 Die immatrikulierten ausländischen und staaten- losen Studierenden	16
5 Die deutschen Studierenden nach dem jetzigen ständigen Wohnsitz	17
6 Die deutschen Studierenden nach Geburtsjahrgängen	17
7 Die deutschen Studierenden a) nach dem Familienstand b) nach der Zahl der eigenen Kinder	18
8 Die deutschen Studierenden nach Kriegsversehrtheit	18
9 Die deutschen Studierenden nach ihrer Zugehörig- keit zu Religionsgemeinschaften	18
10 Die deutschen Studierenden nach Fakultäts- zugehörigkeit	19 - 20
11 Die deutschen Studierenden und Studienanfänger nach Grundstudienfächern	21
12 Die deutschen Studierenden nach Grundstudien- fach und Heimatland	22 - 23
13 Die deutschen Studierenden nach Studienfächern	24 - 27
14 Die deutschen Studierenden nach Studiensemestern	28 - 29
15 Die deutschen Studierenden nach Studienfächern und Fachsemestern, die Vertriebenen und Zuge- wanderten nach Studienfächern	28 - 31

		Seite
Tabelle		
16	Die deutschen Studierenden nach Berufszielen und Fachsemestern, die Vertriebenen und Zugewanderten nach Berufszielen	32 - 33
17	Die deutschen Studierenden des Lehramtes an höheren Schulen nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und Fachsemestern	34
18	Die deutschen Studierenden des Lehramtes an höheren Schulen nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und voraussichtl. Studienabschlußjahren	35
19	Die deutschen Studierenden nach Beruf des Vaters und Studienbereichen	36 - 39
20	Die deutschen Studierenden nach Finanzierung des Studiums und Gebührenerlaß	40 - 41
21	Die ausländischen Studierenden nach der Staatsangehörigkeit und den Studienbereichen	42 - 43
22	Die ausländischen und staatenlosen Studierenden nach Grundstudienfächern und Fachsemestern	44 - 45
23	Die deutschen Gasthörer nach Grundstudienfächern	46

- 4 -
Vorbemerkungen

In dem vorliegenden Heft sind die Ergebnisse der sogen. Großen Hochschulstatistik vom Wintersemester 1955/56 und der Kleinen Hochschulstatistik vom Sommersemester 1956 zusammengestellt. Sie beziehen sich auf 13 wissenschaftliche und 3 künstlerische Hochschulen, nämlich die Universitäten in München, Erlangen und Würzburg, die Technische Hochschule in München, die Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg, die Philosophische Hochschule in Augsburg, die Philosophisch-Theologischen Hochschulen in Bamberg, Dillingen a.d.Donau, Eichstätt, Freising, Passau und Regensburg, die Augustana-Hochschule in Neuendettelsau, die Hochschule für Musik in München und die Akademien der bildenden Künste in München und Nürnberg.

Die drei Universitäten, die Technische Hochschule, die Philosophisch-Theologischen Hochschulen in Bamberg, Dillingen a.d.Donau, Freising, Passau und Regensburg, ferner die Hochschule für Musik und die beiden Akademien der bildenden Künste sind staatliche Hochschulen. Träger der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg ist die "Stiftung zum Betrieb der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften" (Stiftungsverwalter der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg). Die Philosophische Hochschule in Augsburg ist eine Einrichtung des Benediktiner-Stifts St. Stephan in Augsburg, die Philosophisch-Theologische Hochschule in Eichstätt eine solche des Bistums Eichstätt, die Augustana-Hochschule in Neuendettelsau eine Hochschule der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche.

Die statistischen Ergebnisse der Großen Hochschulstatistik vom Wintersemester 1955/56 beruhen auf der Auswertung der Individualfragebögen, die jeder Studierende zu Beginn des Semesters auszufüllen hatte. Im Sommersemester 1956 wurde mit Rücksicht auf die von den Deutschen Studentenwerken durchgeführte große Erhebung von einer Ausgabe von Fragebögen an die Studierenden abgesehen; die in den Tabellen dieses Berichtes für das Sommersemester 1956 angegebenen Zahlen sind den Frequenzmeldungen der Hochschulen an das Bayerische Statistische Landesamt entnommen.

Die Ergebnisse der Hochschulstatistik der vorausgehenden Nachkriegssemester sind in Heft 181 der Beiträge zur Statistik Bayerns "Bayerns Hochschulen in der Nachkriegszeit 1945 - 1952" und in den Heften II/D/1/24, II/D/1/30 und II/D/1/42 des Informationsdienstes des Bayerischen Statistischen Landesamtes veröffentlicht.

Einführung

Die Studienanfänger (Tabelle 1). Im Schuljahre 1954/55 waren an den meisten höheren Schulen in Bayern die neunten Klassen ausgefallen, so daß im Juli 1955 insgesamt nur 931 Reifezeugnisse ausgestellt wurden, um 6 200 weniger als im Jahre vorher. Diese Tatsache hatte an allen bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56 auch einen erheblichen Rückgang in der Zahl der Studienanfänger zur Folge, der freilich nicht so stark war wie der der Abiturienten; es begannen das Studium nur 2 109 deutsche Studierende, um 2 655 weniger als im Wintersemester 1954/55. Im Sommersemester, in dem der Anteil der bayerischen Abiturienten geringer, der der außerbayerischen größer ist, wurden dagegen im Jahre 1956 mehr Studierende als 1955 erstmals immatrikuliert, nämlich 1 686 gegenüber 1 265 im vorhergehenden Jahre. Somit ergibt sich für das Winter- und Sommersemester umfassende Studienjahr 1955/56 eine Verminderung der deutschen Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen von 6 029 auf 3 795, d.i. um 2 234 = 37,1 vH.

Die Zahl der ausländischen Studienanfänger stieg im gleichen Zeitraum von 413 auf 602 oder um 45,8 vH.

Die Gesamtzahl der Studierenden (Tabelle 2) ging infolge der geringeren Zahl der Erstimmatrikulierten ebenfalls zurück, wenn auch

Übersicht 1:

Gesamtzahl der Studierenden an den bayerischen Hochschulen vom Wintersemester 1954/55 bis zum Sommersemester 1956 (einschl. Beurlaubte)

Semester	Hochschulen			Semester	Hochschulen		
	wissen- schaftl.	künstler.	zu- sammen		wissen- schaftl.	künstler.	zu- sammen
Winter 1954/55	24 401	902	25 303	Sommer 1955	23 503	863	24 366
" 1955/56	23 876	915	24 791	" 1956	22 971	949	23 920

nur in sehr geringem Ausmaße, nämlich vom Wintersemester 1954/55 zum Wintersemester 1955/56 um 512 = 2,0 vH, vom Sommersemester 1955 zum Sommersemester 1956 um 446 = 1,8 vH.

Der Rückgang betraf die Philosophisch-Theologischen Hochschulen verhältnismäßig am stärksten, die Universitäten ganz wenig; die Technische Hochschule München hatte dagegen eine geringfügige Frequenzzunahme zu verzeichnen.

Die Zahl der Studierenden an allen Hochschulen des Bundesgebietes betrug im Wintersemester 1955/56 126 932¹⁾; der Anteil der Studierenden an den bayerischen Hochschulen betrug 19,5 vH dieser Zahl.

Unter den 15 vollausgebauten Universitäten der Bundesrepublik war München die größte mit 14,2 vH aller Universitätsstudenten; die Universität Erlangen stand an 13., die in Würzburg an 14. Stelle. Von den 7 Technischen Hochschulen war die in München die zweitgrößte (16,5 vH der Studierenden) nach Aachen. Die Hochschule für Musik in München stand unter den 10 gleichartigen Hochschulen an 4. Stelle, die Akademie der bildenden Künste in München war die größte unter den 9 westdeutschen Akademien.

Weibliche Studierende (Tabelle 2). Die Zahl der weiblichen Studierenden blieb, wie Übersicht 2 zeigt, fast unverändert; ihr Anteil

Übersicht 2:

Die weiblichen Studierenden an den bayerischen Hochschulen (einschl. Beurlaubte)

Semester	Weibliche Studierende		Semester	Weibliche Studierende	
	insgesamt	vH aller Studierenden		insgesamt	vH aller Studierenden
Winter 1954/55	4 173	16,5	Sommer 1955	4 152	17,0
" 1955/56	4 208	17,0	" 1956	4 154	17,4

an der Gesamtzahl der Studierenden ist wie schon in den letzten Jahren wiederum leicht gestiegen. An den Universitäten war der Prozentsatz der weiblichen Studierenden mit 21,5 vH etwas höher als im Durchschnitt aller Hochschulen; an den Kunsthochschulen betrug er im Wintersemester 1955/56 sogar 35,6 vH. Dagegen lag er

1) Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes, Arb.-Nr. VIII/4/24

weit unter dem Durchschnitt an der Technischen Hochschule München (2,5 vH) und auch an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg betrug er nur 10,5 vH.

Deutsche und ausländische Studierende (Tabellen 3 und 4). Von der Gesamtzahl der Studierenden besaßen im Wintersemester 1955/56 92,6 vH, im Sommersemester 1956 92,3 vH die deutsche Staatsangehörigkeit, 7,4 vH bzw. 7,7 vH waren Ausländer und Staatenlose. Im Bundesdurchschnitt betrug der Anteil der ausländischen Studierenden im Wintersemester 1955/56 5,7 vH. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Ausländer an den bayerischen Hochschulen wiederum stark gestiegen, im Winterhalbjahr 1955/56 um 499 oder 37,3 vH auf 1 836, im Sommerhalbjahr um 487 oder 36,0 vH auf 1 841. Rund die Hälfte von ihnen studierte an der Universität München, etwas mehr als der vierte Teil an der Technischen Hochschule.

Die Vertriebenen und Zugewanderten (Tabelle 3) unter den Studierenden der bayerischen Hochschulen, im Wintersemester 1955/56 insgesamt 5 890, machten 25,8 vH der deutschen Studierenden aus (Vorjahr 6 136 = 25,7 vH).

Das Fachstudium (Tabellen 10 - 13). Der Rückgang in der Zahl der Studierenden wirkte sich in einigen Studiengebieten, z.B. in der Humanmedizin, den Wirtschaftswissenschaften, der Land- und Forstwirtschaft, der Architektur mit Bauingenieur- und Vermessungswesen nur ganz geringfügig, in einigen anderen, wie Theologie, Zahn- und Tiermedizin und Pharmazie, Sprach- und sonstigen Kulturwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften etwas stärker aus; in Maschinenbau und Elektrotechnik sowie in Musik und bildender Kunst aber war sogar eine geringe Zunahme zu verzeichnen.

Die bevorzugteste, von rd. 1/5 aller Studierenden erwählte Fachrichtung waren wie schon seit 1951/52 die Wirtschaftswissenschaften; an zweiter Stelle folgen Sprach- und sonstige Kulturwissenschaften, an dritter Mathematik und Naturwissenschaften. Die Verteilung der Studierenden auf die verschiedenen Fachrichtungen entspricht annähernd, wenn auch mit einigen geringen Abweichungen, derjenigen der Gesamtheit der Studierenden im Bundesgebiet.

Übersicht 3:

Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen und an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrichtungen

Fachrichtungen	Wintersemester 1954/55		Wintersemester 1955/56			
	Studierende					
	Bayerische Hochschulen				Hochschulen des Bundesgebietes	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Katholische und evangelische Theologie	1 586	6,7	1 426	6,2	5 597	4,9
Allgemeine Medizin	2 175	9,1	2 162	9,5	9 651	8,4
Zahn- und Tiermedizin und Pharmazie	1 712	7,2	1 606	7,0	5 671	4,9
Rechtswissenschaft	2 606	10,9	2 449	10,7	13 682	11,8
Wirtschaftswissenschaften	4 433	18,6	4 430	19,4	18 941	16,4
Sprach- und sonst. Kulturwissenschaften ¹⁾	3 300	13,8	3 122	13,7	17 789	15,4
Mathematik und Naturwissenschaften	3 502	14,7	3 107	13,6	16 371	14,2
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	531	2,2	511	2,2	1 841	1,6
Architektur, Bauingenieur- und Vermessungs- wesen	1 422	6,0	1 405	6,2	7 908	6,8
Maschinenbau und Elektrotechnik	1 794	7,5	1 825	8,0	11 573	10,0
Berg- und Hüttenwesen ²⁾	-	-	-	-	2 123	1,8
Musik und bildende Kunst	784	3,3	796	3,5	4 246	3,7
Sonstige Fachrichtungen und ohne Angabe	8	0,0	5	0,0	75	0,1
Zusammen	23 853	100	22 844	100	115 468	100

1) Einschl. Leibesübungen.

2) In Bayern ist die Fachrichtung Berg- und Hüttenwesen nicht vertreten.

Auch bei den in den beiden Berichtssemestern neu aufgenommenen Studierenden stehen die Wirtschaftswissenschaften, allerdings mit dem etwas geringeren Anteil von 16,8 vH, an der Spitze. Den zweiten Platz nehmen bei ihnen im Wintersemester 1955/56 jedoch Maschinenbauwesen und Elektrotechnik mit zusammen 15,5 vH ein; auch den Fachrichtungen Land- und Forstwirtschaft, Architektur mit Bauingenieur- und Vermessungswesen sowie Musik und bildende Kunst wandten sich verhältnismäßig mehr Erstimmatrikulierte zu.

Von den weiblichen Studierenden studierte im Wintersemester 1955/56 mehr als der vierte Teil, 27,7 vH, Sprach- und sonstige Kulturwissenschaften. Einen größeren Anteil als bei den männlichen Studierenden machen bei ihnen auch die Mediziner aus, nämlich 15,8 vH;

ebenso steht das Studium der Pharmazie bei ihnen mit einem Anteil von 12,9 vH stark im Vordergrund.

Für die einzelnen Hochschulen ergeben sich jedoch manche Unterschiede. Die in Übersicht 3 für die Gesamtheit der Studierenden gezeigte Verteilung auf die Fachrichtungen gilt im großen und ganzen auch für die Universität München. Bei den beiden kleineren Universitäten Erlangen und Würzburg ist das am häufigsten gewählte Studiengebiet Mathematik und Naturwissenschaften (23,7 bzw. 20,5 vH); dann folgen Sprach- und sonstige Kulturwissenschaften (19,2 vH bzw. 15,6 vH), an dritter Stelle Rechtswissenschaft (14,9 vH bzw. 14,8 vH). Wirtschaftswissenschaften studieren dagegen dort nur 8,2 vH bzw. 6,9 vH.

Studiensemester - Fachsemester (Tabellen 14 und 15). Der verminderte Neuzugang an Studierenden brachte es mit sich, daß im Winterhalbjahr 1955/56 an allen wissenschaftlichen Hochschulen das erste Studiensemester hinsichtlich seiner Stärke erst an vierter Stelle hinter dem 3., 5. und 7. Studiensemester stand. Die gleiche Erscheinung zeigte sich in allen häufiger vertretenen Studienfächern, was sich besonders in den Jahren 1959 und 1960 bei den akademischen Abschlußprüfungen in einer geringen Zahl von Prüfungsteilnehmern auswirken wird.

Regionale Herkunft der Studierenden (Tabellen 5 und 12). 16 734 Studierende, d.i. 73,3 vH aller an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56 immatrikulierten Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit hatten ihren ständigen Wohnsitz in Bayern, 6 110 = 26,7 vH kamen aus den anderen Bundesländern, dem sowjetischen Sektor von Berlin, dem Saarland, der sowjetischen Besatzungszone und dem Ausland. Unter den Studierenden aus den anderen Bundesländern waren besonders die aus Nordrhein-Westfalen (1 939 = 8,5 vH) und Baden-Württemberg (1 678 = 7,3 vH) stark vertreten. Am größten war der Anteil der Nichtbayern an den Universitäten München (32,5 vH) und Würzburg (32,0 vH), sowie an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg (31,3 vH), am geringsten an den Philosophisch-Theologischen Hochschulen (8,2 vH). Beträchtlich über dem Durchschnitt lag der Anteil der Nichtbayern bei den Stu-

dierenden der Tiermedizin (46,3 vH), der Pharmazie (36,4 vH) und der Humanmedizin (35,8 vH), stark darunter bei den Studierenden der Musik (8,6 vH), der Elektrotechnik (15,3 vH), der Mathematik mit Naturwissenschaften (17,9 vH), der Landwirtschaft mit Gartenbau und Brauerei (19,3 vH) und der katholischen Theologie (19,8 vH).

Altersgliederung der Studierenden (Tabelle 6). Das durchschnittliche Alter der männlichen Studierenden betrug 23,4, das der weiblichen 23,1 Jahre.

Familienstand (Tabelle 7). Von den männlichen deutschen Studierenden waren 5,9 vH verheiratet, verwitwet oder geschieden, von den weiblichen 4,5 vH.

Kriegsversehrte Studierende (Tabelle 8). Die Zahl der kriegsversehrten Studierenden nahm weiterhin ab; im Wintersemester 1955/56 waren es noch 555 = 2,4 vH; unter ihnen waren 211 = 0,9 vH schwerkriegsbeschädigt.

Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften (Tabelle 9). Die folgende Übersicht 4 zeigt, wie die deutschen Studierenden an den einzelnen Hochschulen nach ihrer Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften

Übersicht 4:

Prozentuale Verteilung der deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach der religiösen Zugehörigkeit im Wintersemester 1955/56

Hochschulen	Von 100 Studierenden waren			
	römisch-katholisch	evangelisch	bei sonstigen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	bei keiner Religionsgemeinschaft und ohne Angabe
Sämtliche Hochschulen	57,0	40,2	0,9	1,9
darunter Universität München	60,2	37,0	0,8	2,0
Erlangen	34,9	62,0	1,0	2,1
Würzburg	65,0	33,0	0,5	1,5
Techn. Hochschule München	55,0	41,6	1,3	2,1
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	38,9	58,5	1,1	1,5
Kunsthochschulen	58,0	38,1	1,1	2,8

verteilt waren. Der gegenüber dem Vorjahre festzustellende Rückgang in der Zahl der katholischen Studierenden (Wintersemester 1954/55: 58,7 vH, 1955/56: 57,0 vH) und der entsprechende größere Anteil der evangelischen (1954/55: 38,6 vH, 1955/56: 40,2 vH) dürfte wohl auf den eingangs erwähnten geringeren Zugang an bayerischen Studierenden zurückzuführen sein.

Berufsziele der Studierenden (Tabellen 16 - 18). Die Berufsziele der Studierenden entsprechen im allgemeinen ihren Studienfächern. In der folgenden Übersicht 5 sind aus der großen Zahl der verschiedenen Berufsziele diejenigen zusammengestellt, die im Winter-

Übersicht 5:

Die häufigsten Berufsziele der männlichen deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56

Berufsziel	Männliche Studierende			
	aller Semester		des 1. Fachsemesters	
	Zahl	vH	Zahl	vH
Volks- und betriebswirtschaftliche Berufe	3 203	16,9	329	15,1
Lehrberufe	2 681	14,2	259	11,9
Richter, Staatsanwalt, Rechtsanwalt und sonstige Juristen	1 944	10,3	134	6,1
Praktischer Arzt, Fach- und Zahnarzt	1 841	9,7	105	4,8
Maschinen- und Elektroingenieur	1 796	9,5	403	18,5
Architekt, Bau- und Vermessungsingenieur	1 338	7,1	220	10,1
Chemiker	1 211	6,4	53	2,4
Katholischer Geistlicher	1 185	6,3	157	7,2

semester 1955/56 von über 1 000 Studierenden genannt wurden. Die Gesamtzahl der Studierenden hängt jedoch teilweise auch von der Dauer des Studiums ab, die für die Ablegung der Abschlußprüfung vorausgesetzt wird. Daher zeigt die Verteilung auf die Berufsziele in den einzelnen Fachsemestern teilweise ein anderes, aber zutreffenderes Bild über den zu erwartenden Nachwuchs in den einzelnen Berufen. Beim 1. Fachsemester fällt besonders der erhebliche Anteil der Studierenden auf, die den Maschinen- und Elektroingenieurberuf ergreifen wollen, ebenso der höhere Prozentsatz der künftigen Architekten und Bauingenieure. Andere Berufsziele, wie der Lehrberuf, die juristischen oder medizinischen Berufe sind unter den Studierenden des 1. Fachsemesters im Verhältnis

wesentlich geringer als unter der Gesamtheit der Studierenden vertreten.

Wie sich der geringe Zugang an Studierenden im Wintersemester 1955/56 auf den Nachwuchs in einem bestimmten Beruf auswirkt, zeigt recht deutlich Tabelle 18, in der die deutschen Studierenden des Lehramtes für höhere Schulen nach ihren voraussichtlichen Studienabschlüssen aufgegliedert sind. Bis 1958 beabsichtigt eine steigende Zahl von Studierenden das Studium mit der Wissenschaftlichen Prüfung für den Unterricht an höheren Schulen abzuschließen; im Jahre 1959 werden dagegen sowohl in der Gesamtzahl als auch in den einzelnen Prüfungsfächern erheblich weniger Anwärter zur Verfügung stehen.

Soziale Herkunft der Studierenden (Tabelle 19). Die folgende Übersicht 6 zeigt, daß die Studierenden den verschiedensten Bevölkerungsschichten entstammen. Die Verteilung nach den Berufen ihrer

Übersicht 6:

Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen (ohne Beurlaubte) nach den Berufen der Väter im Wintersemester 1955/56

Beruf des Vaters	vH der Studierenden		
	männl.	weibl.	zusammen
Väter mit abgeschlossener Hochschulbildung	29,5	48,2	32,7
davon			
Beamte	12,6	21,6	14,2
Angestellte	4,8	6,0	5,0
Freie Berufe	10,1	17,6	11,4
Selbständige Landwirte	0,3	0,6	0,3
Handel- und Gewerbetreibende	1,6	2,3	1,7
Akademiker ohne genaue Berufsangabe	0,1	0,1	0,1
Väter ohne abgeschlossene Hochschulbildung	70,3	51,4	67,0
davon			
Beamte	23,1	19,0	22,4
Angestellte	15,4	10,6	14,6
Arbeiter	6,1	1,3	5,3
Freie Berufe	1,7	1,7	1,7
Selbständige Landwirte	5,8	2,5	5,2
Handel- und Gewerbetreibende	18,0	16,2	17,7
Nichtakademiker ohne genaue Berufsangabe	0,2	0,1	0,1
Ohne Beruf und Berufsangabe	0,2	0,4	0,3
Väter insgesamt	100	100	100

Väter ergibt ungefähr das gleiche Bild wie in den vergangenen Jahren; der seit 1948/49 festzustellende langsame Anstieg in der Zahl der Väter mit abgeschlossener Hochschulbildung setzte sich fort: 1948/49 hatten 26,5 vH der Väter akademische Vorbildung, 1954/55 waren es 31,1 vH, 1955/56 32,7 vH.

Nach den Berufen ihrer Väter gehörte die größte Gruppe der Studierenden, 36,6 vH, Beamtenfamilien an; an zweiter Stelle stehen Söhne und Töchter von Angestellten mit 19,6 vH, dann folgen die von Handel- und Gewerbetreibenden (19,4 vH), von Angehörigen freier Berufe (13,1 vH) und schließlich von Landwirten (5,5 vH) und von Arbeitern (5,3 vH). Übersicht und Tabelle lassen auch erkennen, daß unter den weiblichen Studierenden diejenigen, deren Väter sozial gehobenen Schichten und Berufen angehören, im Verhältnis beträchtlich stärker vertreten sind als unter den männlichen.

Finanzierung des Studiums und Gebührenerlaß (Tabelle 20). Auch im Wintersemester 1955/56 bestritt wie bisher mehr als die Hälfte der Studierenden, nämlich 53,8 vH der männlichen und 67,8 vH der weiblichen, die Kosten des Studiums überwiegend aus den Mitteln der Eltern. Eine nicht unbeträchtliche Anzahl jedoch, 29,9 vH der männlichen und 18,4 vH der weiblichen Studierenden, mußte das Studium überwiegend aus dem Ertrag eigener Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern finanzieren, 10,4 vH der männlichen und 8,0 vH der weiblichen Studierenden aus Darlehen, Stipendien oder Renten.

Bei den Studierenden aus den Kreisen der Vertriebenen liegen die Verhältnisse ungünstiger: Nur bei 37,6 vH der männlichen und 54,1 vH der weiblichen Studierenden bildete die Unterstützung durch ihre Eltern die überwiegende Finanzierungsquelle, dagegen waren mehr als bei der Gesamtheit (28,2 vH bzw. 20,8 vH) auf Darlehen, Stipendien und Renten angewiesen.

Vollen oder teilweisen Gebührenerlaß genossen 20,6 vH der Studierenden (ohne die des ersten Studiensemesters); von den Vertriebenen erhielten 32,2 vH Gebührenerlaß.

Ausländische und staatenlose Studierende (Tabellen 21 und 22).

Im Wintersemester 1955/56 waren an den bayerischen Hochschulen 1 836 Studierende nichtdeutscher Staatsangehörigkeit immatrikuliert; der größte Teil von ihnen (1 128 = 61,4 vH) studierte an den Universitäten, 519 = 28,3 vH trafen auf die Technische Hochschule, 70 = 3,8 vH auf die sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen und 119 = 6,5 vH auf die Kunsthochschulen.

Von den 1 049 ausländischen Studierenden aus Europa kamen 253 aus Griechenland, an zweiter Stelle folgten 158 aus Österreich, dann 134 aus Norwegen und 108 aus der Türkei. Unter den Studierenden aus außereuropäischen Ländern stellten das Hauptkontingent 286 aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, auch der Iran war mit 129 Studierenden stark vertreten. 99 Studierende bezeichneten sich als staatenlos.

Die meisten ausländischen Studierenden (478) waren in der medizinischen Fakultät eingeschrieben; technische Fächer studierten 450, in der philosophischen Fakultät gab es 314 Ausländer.

Die Griechen und Türken studierten vorzugsweise technische Fächer, die Studierenden aus Norwegen, dem Iran und die Staatenlosen widmeten sich hauptsächlich der Medizin, die Österreicher waren ziemlich gleichmäßig auf Theologie, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften verteilt, die Studierenden aus den USA wandten sich vor allem den Fächern der philosophischen Fakultät zu.

Gasthörer (Tabelle 23). Im Wintersemester 1955/56 waren an den bayerischen Hochschulen 513 Gasthörer, um 211 weniger als im Wintersemester 1954/55, eingeschrieben. Von ihnen hatten 149 = 29,0 vH wirtschaftswissenschaftliche, 134 = 26,1 vH naturwissenschaftliche, 98 = 19,1 vH technische Vorlesungen belegt, der Rest verteilte sich auf die übrigen Studienfächer.

Tabellenteil

1. Die Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen

Hochschule	Wintersemester 1955/56					Sommersemester 1956	
	Deutsche Studienanfänger	davon		Ausländische Studienanfänger	darunter weiblich	Deutsche	Ausländische
		männlich	weiblich			Studienanfänger	
Universität München	759	543	216	148	19	767	98
" Erlangen	178	132	46	7	-	386	11
" Würzburg	127	105	22	18	1	186	15
Die 3 Universitäten zusammen	1 064	780	284	173	20	1 339	124
Technische Hochschule München	718	695	23	188	3	122	27
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	89	81	8	6	1	64	1
Philosophische Hochschule Augsburg	2	2	-	-	-	-	-
Phil.-Theol. Hochschule Bamberg	19	17	2	1	-	39	-
" " " Dillingen a.d.Donau	4	4	-	-	-	3	-
" " " Eichstätt	17	17	-	4	-	6	-
" " " Freising	11	11	-	-	-	-	-
" " " Passau	17	13	4	9	-	19	-
" " " Regensburg	15	14	1	1	-	2	-
Die 7 Phil.-Theol. Hochschulen zusammen	85	78	7	15	-	69	-
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	7	7	-	-	-	12	1
Die 13 wissenschaftl. Hochschulen insgesamt	1 963	1 641	322	382	24	1 606	153
Akademie der bildenden Künste München	73	50	23	27	14	65	16
" " " " Nürnberg	13	7	6	-	-	15	-
Hochschule für Musik München	60	39	21	24	12	-	-

2. Die Gesamtzahl der Studierenden an den bayerischen Hochschulen

Hochschule	Immatrikulierte Studierende								Gasthörer	
	insgesamt		davon				darunter beurlaubt			
			männlich		weiblich					
	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956
Universität München	12 016	11 938	9 328	9 291	2 688	2 647	18	21	80	229
" Erlangen	2 567	2 296	2 101	1 854	466	442	6	-	127	143
" Würzburg	2 262	2 320	1 799	1 853	463	467	19	20	27	26
Die 3 Universitäten zusammen	16 845	16 554	13 228	12 998	3 617	3 556	43	41	234	398
Technische Hochschule München	4 889	4 533	4 768	4 428	121	105	2	67	127	269
Hochschule für Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften Nürnberg	1 127	951	1 009	856	118	95	49	28	133	184
Philosophische Hochschule Augsburg	8	3	8	3	-	-	-	-	-	-
Phil.-Theol. Hochschule Bamberg	149	159	142	133	7	26	13	-	12	16
" " " Dillingen a.d.Donau	90	72	90	72	-	-	-	1	1	3
" " " Eichstätt	158	152	157	151	1	1	-	-	2	9
" " " Freising	139	136	139	136	-	-	-	-	17	-
" " " Passau	121	128	113	123	8	5	-	1	2	10
" " " Regensburg	283	244	273	240	10	4	4	1	9	6
Die 7 Phil.-Theol. Hochschulen zusammen	948	894	922	858	26	36	17	3	43	44
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	67	39	67	39	-	-	-	-	3	26
Die 13 wissenschaftl. Hochschulen insgesamt	23 876	22 971	19 994	19 179	3 882	3 792	111	139	540	921
Akademie der bildenden Künste München	510	497	326	301	184	196	-	-	4	4
" " " " Nürnberg	94	87	71	65	23	22	-	-	-	-
Hochschule für Musik München	311	365	192	221	119	144	-	-	3	-

3. Die immatrikulierten deutschen Studierenden¹⁾, die Vertriebenen und Zugewanderten²⁾ an den bayerischen Hochschulen

Hochschule	Immatrikulierte deutsche Studierende							
	insgesamt		davon				dar. Vertriebene und Zugewanderte 2)	
			männlich		weiblich		männlich	weiblich
	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	
Universität München	11 056	10 957	8 546	8 486	2 510	2 471	2 135	651
" Erlangen	2 489	2 238	2 029	1 800	460	438	643	144
" Würzburg	2 129	2 205	1 677	1 748	452	457	413	118
Die 3 Universitäten zusammen	15 674	15 400	12 252	12 034	3 422	3 366	3 191	913
Technische Hochschule München	4 368	4 057	4 252	3 953	116	104	1 117	30
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	1 056	938	948	843	108	95	242	34
Philosophische Hochschule Augsburg	8	3	8	3	-	-	3	-
Phil.-Theol. Hochschule Bamberg	134	157	128	131	6	26	39	2
" " " Dillingen a.d.Donau	89	71	89	71	-	-	14	-
" " " Eichstätt	143	136	142	135	1	1	24	1
" " " Freising	137	134	137	134	-	-	11	-
" " " Passau	100	107	92	102	8	5	13	1
" " " Regensburg	277	242	267	238	10	4	56	3
Die 7 Phil.-Theol. Hochschulen zusammen	888	850	863	814	25	36	160	7
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	62	35	62	35	-	-	20	-
Die 13 wissenschaftl. Hochschulen insgesamt	22 048	21 280	18 377	17 679	3 671	3 601	4 730	984
Akademie der bildenden Künste München	447	427	293	262	154	165	63	41
" " " " Nürnberg	92	85	69	63	23	22	20	3
Hochschule für Musik München	257	287	163	181	94	106	33	16

1) Im Wintersemester 1955/56 ohne, im Sommersemester 1956 einschl. Beurlaubte.

2) Deutsche Einwohner der Bundesrepublik, die am 1.9.1939 im heutigen Gebiet der sowjetischen Besatzungszone oder Berlin wohnten.

4. Die immatrikulierten ausländischen und staatenlosen Studierenden¹⁾ an den bayerischen Hochschulen

Hochschule	Ausländische und staatenlose Studierende					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956
Universität München	942	981	765	805	177	176
" Erlangen	72	58	67	54	5	4
" Würzburg	114	115	106	105	8	10
Die 3 Universitäten zusammen	1 128	1 154	938	964	190	190
Technische Hochschule München	519	476	514	475	5	1
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	22	13	21	13	1	-
Philosophische Hochschule Augsburg	-	-	-	-	-	-
Phil.-Theol. Hochschule Bamberg	2	2	2	2	-	-
" " " Dillingen a.d.Donau	1	1	1	1	-	-
" " " Eichstätt	15	16	15	16	-	-
" " " Freising	2	2	2	2	-	-
" " " Passau	21	21	21	21	-	-
" " " Regensburg	2	2	2	2	-	-
Die 7 Phil.-Theol. Hochschulen zusammen	43	44	43	44	-	-
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	5	4	5	4	-	-
Die 13 wissenschaftl. Hochschulen insgesamt	1 717	1 691	1 521	1 500	196	191
Akademie der bildenden Künste München	63	70	33	39	30	31
" " " " Nürnberg	2	2	2	2	-	-
Hochschule für Musik München	54	78	29	40	25	38

1) Im Wintersemester 1955/56 ohne, im Sommersemester 1956 einschl. Beurlaubte.

5. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach dem jetzigen ständigen Wohnsitz im Wintersemester 1955/56
(ohne Beurlaubte)

Wohnsitz der Studierenden	Studierende	davon							
		Universität			Techn. Hochschule München	Hochsch. für Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften Nürnberg	Philosophisch-Theologische Hochschulen	Augustana-Hochschule Neundettelsau	Künstlerische Hochschulen
		München	Erlangen	Würzburg					
Bayern	16 734	7 461	2 082	1 448	3 496	725	815	50	657
Baden-Württemberg	1 678	1 092	49	159	179	135	25	3	36
Bremen	102	56	17	13	13	2	-	-	1
Hamburg	184	93	19	20	43	5	-	-	4
Hessen	391	192	27	86	43	24	7	-	12
Niedersachsen	612	325	71	74	60	65	2	6	9
Nordrhein-Westfalen	1 939	1 160	142	217	300	65	11	2	42
Rheinland-Pfalz	642	362	34	71	117	15	22	-	21
Schleswig-Holstein	168	93	20	18	21	9	1	-	6
West-Berlin	90	57	16	6	6	3	1	-	1
Sowjet. Sektor Berlin	2	1	-	1	-	-	-	-	-
Saarland	194	109	4	10	63	2	3	-	3
Sowjet. Besatzungszone	44	18	6	5	5	6	1	-	3
Ausland	64	37	2	1	22	-	-	1	1
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Studierende insgesamt	22 844	11 056	2 489	2 129	4 368	1 056	888	62	796

6. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach Geburtsjahrgängen im Wintersemester 1955/56
(ohne Beurlaubte)

Geburts- jahr	Ungefähres Alter	Studierende			davon an							
					den Universitäten		der Techn. Hochschule München		sonstigen wissen- schaftlichen Hochschulen		künst- lerischen Hochschulen	
der Studierenden		männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1938	unter 18 Jahre	7	6	13	2	-	-	-	-	-	5	6
1937	18 Jahre	42	21	63	20	7	7	1	-	-	15	13
1936	19 "	1 016	317	1 333	658	274	276	13	48	9	34	21
1935	20 "	2 381	624	3 005	1 534	555	627	19	163	13	57	37
1934	21 "	2 932	672	3 604	1 962	601	696	23	217	15	57	33
1933	22 "	2 613	547	3 160	1 691	482	615	19	253	13	54	33
1932	23 "	2 514	422	2 936	1 515	366	617	13	233	12	49	31
1931	24 "	2 080	334	2 414	1 282	290	528	9	217	13	53	22
1930	25 "	1 583	238	1 821	996	205	357	5	197	11	33	17
1929	26 "	1 002	178	1 180	670	149	167	4	132	12	33	13
1928	27 "	679	122	801	425	100	129	4	104	7	21	11
1927	28 "	441	72	513	292	58	49	2	75	5	25	7
1926	29 "	322	73	395	200	59	41	1	55	4	26	9
1925	30 "	240	67	307	171	57	25	-	34	4	10	6
1924	31 "	203	52	255	132	47	29	2	28	1	14	2
1923	32 "	167	35	202	112	29	23	-	27	3	5	3
1922	33 "	143	42	185	98	33	21	-	15	7	9	2
1921 und fr.	34 " u. älter	534	119	653	391	110	45	1	75	4	23	4
Ohne Angabe		3	1	4	1	-	-	-	-	-	2	1
Studierende insgesamt		18 902	3 942	22 844	12 252	3 422	4 252	116	1 873	133	525	271

7. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56 (ohne Beurlaubte)

a) nach dem Familienstand

Familienstand	Studierende		
	männl.	weibl.	zus.
ledig	17 794	3 765	21 559
verheiratet	1 056	130	1 186
verwitwet	6	17	23
geschieden	46	30	76
ohne Angabe	-	-	-
Studierende insgesamt	18 902	3 942	22 844

b) nach der Zahl der eigenen Kinder

Zahl der eigenen Kinder	Studierende		
	männl.	weibl.	zus.
1 Kind	437	49	486
2 Kinder	153	28	181
3 und mehr Kinder	48	16	64
Studierende mit Kindern insgesamt	638	93	731

8. Die deutschen Studierenden nach Hochschularten und Kriegsversehrtheit im Wintersemester 1955/56 (ohne Beurlaubte)

Hochschulart	Erwerbsbehinderung													
	bis 29 vH		30 - 39 vH		40 - 49 vH		50 - 69 vH		70 - 89 vH		90 vH und mehr		ohne genaue Angabe	
	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.
Universitäten	79	2	68	-	42	1	71	1	47	1	22	1	37	2
Technische Hochschule München	16	-	12	-	7	-	12	-	8	-	3	-	3	-
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen	21	-	13	-	8	-	26	-	5	-	1	-	15	-
Künstlerische Hochschulen	6	-	7	-	7	-	8	-	6	1	2	-	3	-
Zusammen	122	2	100	-	64	1	117	1	66	2	28	1	58	2

9. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56 nach ihrer Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften (ohne Beurlaubte)

Hochschule	Religionszugehörigkeit											
	römisch-katholisch		evangelisch		jüdisch		freireligiös		sonstige		gemeinschaftslos und ohne Angabe	
	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.
Universität München	6 657	1 377	4 089	1 071	4	1	37	6	46	13	223	42
" Erlangen	869	151	1 543	288	-	-	6	4	19	6	52	11
" Würzburg	1 384	294	702	153	-	-	6	1	4	1	33	3
Technische Hochschule München	2 403	44	1 816	66	1	-	30	-	25	2	93	4
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	411	51	618	55	-	-	4	1	7	1	16	-
Phil.-Theol. Hochschulen	828	21	56	4	-	-	2	-	2	-	-	-
Augustana-Hochschule Neundettelsau	-	-	62	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Künstlerische Hochschulen	462	129	303	130	-	-	4	1	5	1	22	10
Zusammen	13 014	2 067	9 189	1 767	5	1	89	13	108	24	439	70

10. Die deutschen Studierenden¹⁾ an den bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen nach Fakultätszugehörigkeit

Fakultät	Deutsche Studierende					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956
a) Universität München						
Theologische Fakultät	319	298	304	282	15	16
Juristische Fakultät	1 766	1 859	1 572	1 654	194	205
Staatswirtschaftliche Fakultät	3 094	2 952	2 642	2 524	452	428
davon: Volks- und Betriebswirtschaft	3 002	2 873	2 552	2 445	450	428
Forstwesen	92	79	90	79	2	-
Medizinische Fakultät	1 645	1 560	1 140	1 088	505	472
davon: Allgemeine Medizin	1 386	1 299	958	905	428	394
Zahnmedizin	259	261	182	183	77	78
Tierärztliche Fakultät	322	314	281	270	41	44
Philosophische Fakultät	2 284	2 377	1 429	1 478	855	899
Naturwissenschaftliche Fakultät	1 625	1 597	1 177	1 190	448	407
davon: Pharmazie	391	375	160	161	231	214
Sonstige Naturwissenschaften	1 234	1 222	1 017	1 029	217	193
Studierende insgesamt	2) 11 056	10 957	2) 8 546	8 486	2 510	2 471
b) Universität Erlangen						
Theologische Fakultät	162	151	157	143	5	8
Juristische Fakultät	370	297	348	281	22	16
Medizinische Fakultät	479	438	372	339	107	99
davon: Allgemeine Medizin	410	384	314	294	96	90
Zahnmedizin	69	54	58	45	11	9
Philosophische Fakultät	682	594	527	461	155	133
davon: Philosophie	479	418	347	304	132	114
Volks- und Betriebswirtschaft	203	176	180	157	23	19
Naturwissenschaftliche Fakultät	796	758	625	576	171	182
davon: Pharmazie	208	229	90	89	118	140
Sonstige Naturwissenschaften	588	529	535	487	53	42
Studierende insgesamt	2 489	2 238	2 029	1 800	460	438
c) Universität Würzburg						
Theologische Fakultät	184	176	184	176	-	-
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	463	488	429	458	34	30
davon: Rechtswissenschaft	317	343	302	332	15	11
Volks- und Betriebswirtschaft	146	145	127	126	19	19
Medizinische Fakultät	450	430	324	310	126	120
davon: Allgemeine Medizin	367	368	266	268	101	100
Zahnmedizin	83	62	58	42	25	20
Philosophische Fakultät	334	356	235	255	99	101
Naturwissenschaftliche Fakultät	698	755	505	549	193	206
davon: Pharmazie	262	.	110	.	152	.
Sonstige Naturwissenschaften	436	.	395	.	41	.
Studierende insgesamt	2 129	2 205	1 677	1 748	452	457

1) Im Wintersemester 1955/56 ohne, im Sommersemester 1956 einschl. Beurlaubte.

2) Darunter 1 Studierender ohne Angabe der Fakultätszugehörigkeit.

noch 10. Die Studierenden¹⁾ an den bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen nach Fakultätszugehörigkeit

Fakultät	Deutsche Studierende					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956
d) Technische Hochschule München						
Fakultät für Allgemeine Wissenschaften	717	691	675	660	42	31
" " Bauwesen	1 406	1 275	1 343	1 211	63	64
" " Maschinenwesen und Elektrotechnik	1 826	1 689	1 824	1 689	2	-
" " Landwirtschaft	189	184	181	176	8	8
" " Brauwesen	230	218	229	217	1	1
Studierende insgesamt	4 368	4 057	4 252	3 953	116	104

e) Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg

Wirtschaftswissenschaften	1 056	938	948	843	108	95
---------------------------	-------	-----	-----	-----	-----	----

f) Philosophisch-Theologische Hochschulen

Hochschule	Abteilung	Deutsche Studierende					
		insgesamt		davon			
				männlich		weiblich	
		W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956	W 1955/56	S 1956
Philosophische Hochschule Augsburg	Philosophische Abteilung	8	3	8	3	-	-
Phil.-Theol. Hochschule Bamberg	Theologische Abteilung	55	52	55	52	-	-
	Allgemeine "	79	105	73	79	6	26
	davon: Naturwissenschaften	32	24	30	23	2	1
	Pharmazie	4	36	3	12	1	24
	Philosophie	43	45	40	44	3	1
Phil.-Theol. Hochschule Dillingen a.d.Donau	Theologische Abteilung	51	33	51	33	-	-
	Allgemeine "	38	38	38	38	-	-
Phil.-Theol. Hochschule Eichstätt	Theologische Abteilung	84	75	83	74	1	1
	Allgemeine "	59	61	59	61	-	-
Phil.-Theol. Hochschule Freising	Theologische Abteilung	77	76	77	76	-	-
	Allgemeine "	60	58	50	58	-	-
Phil.-Theol. Hochschule Passau	Theologische Abteilung	61	59	60	59	1	-
	Allgemeine "	39	48	32	43	7	5
	davon: Naturwissenschaften	1	2	1	2	-	-
	Pharmazie	7	5	1	1	6	4
	Philosophie	31	41	30	40	1	1
Phil.-Theol. Hochschule Regensburg	Theologische Abteilung	107	148	107	148	-	-
	Allgemeine "	170	94	160	90	10	4
	davon: Naturwissenschaften	115	88	110	85	5	3
	Philosophie	55	6	50	5	5	1
Studierende insgesamt		888	850	863	814	25	36

g) Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Augustana-Hochschule Neuendettelsau	Theologische Abteilung	62	35	62	35	-	-
-------------------------------------	------------------------	----	----	----	----	---	---

1) Im Wintersemester 1955/56 ohne, im Sommersemester 1956 einschl. Beurlaubte.

11. Die deutschen Studierenden¹⁾ und Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen nach Grundstudienfächern

Grundstudienfach	Studierende				Studienanfänger		
	W 1955/56		S 1956		W 1955/56		S 1956
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	insgesamt
Katholische Theologie	1 202	16	1 159	19	114	2	38
Evangelische Theologie	224	5	186	8	11	-	65
Allgemeine Medizin	2 162	624	2 051	584	93	35	171
Zahnmedizin	412	114	377	107	20	3	35
Tiermedizin	322	41	314	44	18	3	21
Pharmazie	872	508	.	.	152	92	.
Rechtswissenschaft	2 449	231	2 499	232	132	9	246
Wirtschaftswissenschaften	4 430	601	4 132	561	355	41	283
Sprachwissenschaften	2 200	815	3 161	1 115	126	56	278
Sonstige Kulturwissenschaften	756	233			72	31	
Leibesübungen	166	45			25	3	
Mathematik und Naturwissenschaften	3 107	361	3 956 ²⁾	858 ²⁾	179	27	400 ²⁾
Landwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	419	9	402	9	127	3	-
Forstwirtschaft	92	2	79	-	3	-	5
Architektur	650	62	1 275	64	106	16	35
Bauingenieurwesen	653	1			88	-	
Vermessungswesen (Geodäsie)	102	-			15	-	
Maschinenbauwesen	1 098	2	1 689	-	206	1	29
Elektrotechnik	727	-			120	-	
Musik	257	94	287	106	60	21	-
Bildende Künste	539	177	512	187	86	29	80
Sonstige Grundstudienfächer	3	1	-	-	1	-	-
Ohne Angabe	2	-	-	-	-	-	-
Studierende insgesamt	22 844	3 942	22 079	3 894	2 109	372	1 686

1) Im Wintersemester 1955/56 ohne, im Sommersemester 1956 einschl. Beurlaubte.

2) Einschl. Pharmazie.

12. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Grundstudienfach	Studierende insgesamt		Von den Studierenden sind									
				Bayern		Baden- Württemberg		Bremen		Hamburg		Hessen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie	1 186	16	955	9	52	1	1	-	-	-	20	1
2	Evangelische Theologie	219	5	173	4	13	-	1	-	1	-	6	-
3	Allgemeine Medizin	1 538	624	983	405	133	47	11	9	20	6	32	12
4	Zahnmedizin	298	114	209	86	31	5	1	-	1	1	4	2
5	Tiermedizin	281	41	151	22	69	5	1	2	-	2	-	-
6	Pharmazie	364	508	241	314	18	23	10	7	4	8	21	27
7	Rechtswissenschaft	2 218	231	1 539	135	157	15	10	2	21	1	58	9
8	Wirtschaftswissenschaften	3 829	601	2 677	376	487	61	11	6	21	4	56	11
9	Sprachwissenschaften	1 385	815	1 093	578	85	69	4	2	5	9	16	16
10	Sonstige Kulturwissenschaften	523	233	371	123	46	17	2	3	8	7	12	9
11	Leibesübungen	121	45	112	44	4	-	-	-	-	-	-	-
12	Mathematik und Naturwissenschaften	2 746	361	2 249	302	131	9	4	3	16	3	25	1
13	Landwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	410	9	331	7	33	-	-	-	2	-	9	1
14	Forstwirtschaft	90	2	73	2	8	-	-	-	-	-	1	-
15	Architektur, Bauingenieurwesen	1 240	63	889	34	65	9	5	-	22	2	14	2
16	Vermessungswesen (Geodäsie)	102	-	96	-	1	-	-	-	-	-	-	-
17	Maschinenbauwesen	1 096	2	873	1	34	-	3	-	6	-	9	-
18	Elektrotechnik	727	-	616	-	14	-	3	-	10	-	5	-
19	Musik	163	94	149	86	2	2	-	1	-	-	-	-
20	Bildende Künste	362	177	285	137	25	7	-	-	1	3	7	5
21	Sonstige Grundstudienfächer	2	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Ohne Angabe	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Studierende insgesamt		18 902	3 942	14 068	2 666	1 408	270	67	35	138	46	295	96

Grundstudienfach und Heimatland im Wintersemester 1955/56 (ohne Beurlaubte)

beheimatet in (im)																						Lfd. Nr.
Nieder- sachsen		Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Schleswig- Holstein		West- Berlin		sowje- tischen Sektor Berlin		Saarland		der sowje- tischen Besatzungs- zone		Ausland		Ohne Angabe				
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			
11	-	69	4	52	-	-	-	3	-	-	-	19	1	4	-	-	-	-	-	1		
10	-	12	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	2		
53	17	191	84	55	26	25	3	6	3	-	1	15	7	6	2	8	2	-	-	3		
13	2	21	8	7	5	2	1	-	-	-	-	8	-	1	1	-	3	-	-	4		
10	1	34	4	8	2	4	-	-	2	-	1	1	-	3	-	-	-	-	-	5		
16	24	29	71	13	21	7	6	2	4	-	-	3	2	-	1	-	-	-	-	6		
84	13	229	41	62	6	26	4	9	2	-	-	18	2	1	-	4	1	-	-	7		
127	22	304	90	78	15	22	9	16	2	-	-	16	4	10	-	4	1	-	-	8		
32	29	92	57	31	31	8	11	4	5	-	-	10	7	1	-	4	1	-	-	9		
19	9	46	39	8	10	1	1	6	6	-	-	1	4	-	1	3	4	-	-	10		
1	-	1	-	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11		
53	6	162	25	65	6	9	2	10	3	-	-	9	-	5	1	8	-	-	-	12		
5	-	16	-	12	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	13		
-	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	14		
28	-	135	11	36	1	14	2	3	-	-	-	22	-	2	-	5	2	-	-	15		
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	16		
15	-	87	1	41	-	3	-	1	-	-	-	16	-	1	-	7	-	-	-	17		
3	-	32	-	16	-	2	-	1	-	-	-	20	-	-	-	5	-	-	-	18		
1	1	7	2	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	19		
2	5	22	11	10	8	5	1	-	-	-	-	3	-	2	-	-	-	-	-	20		
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22		
483	129	490	449	508	134	128	40	63	27	-	2	167	27	38	6	49	15	-	-			

13. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen

a) Wissenschaftliche

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende		
		männlich	weiblich	zusammen
1	Katholische Theologie	1 186	16	1 202
2	Evangelische Theologie	219	5	224
3	Allgemeine Medizin	1 538	624	2 162
4	Zahnmedizin	298	114	412
5	Tiermedizin	281	41	322
6	Pharmazie	364	508	872
7	Rechtswissenschaft	2 218	231	2 449
8	Volkswirtschaft	788	150	938
9	Betriebswirtschaft	2 554	264	2 818
10	Arbeits- und Wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium	18	-	18
11	Handelslehramtsstudium, Lehramt: Wirtschaftswissenschaften und Erdkunde	463	181	644
12	Soziologie	6	6	12
13	Philosophie	75	10	85
14	Psychologie	138	91	229
15	Allgemeine Pädagogik	66	25	91
16	Geschichte, Vorgeschichte	34	11	45
17	Völkerkunde, Volkskunde, Anthropologie (Rassenkunde)	7	-	7
18	Religionsgeschichte, Religionslehre	2	-	2
19	Klassische Archäologie	5	5	10
20	Kunstgeschichte	46	28	74
21	Theaterwissenschaft	41	22	63
22	Musikwissenschaft	22	5	27
23	Zeitungswissenschaft, Auslandskunde, Dolmetscher, Übersetzer	87	36	123
24	Leibesübungen (Lehramt)	121	45	166
25	Allgemeine Sprachwissenschaft	4	5	9
26	Alte Sprachen	376	86	462
27	Englisch	1	4	5
28	Französisch	11	7	18
29	Englisch und Französisch (auch Lehramt: Neuere Sprachen)	245	270	515
30	Sonstige neue Sprachen	20	5	25
31	Germanistik (Deutsch)	728	438	1 166
32	Mathematik (auch Lehramt kath. Religionslehre und Mathematik)	22	4	26
33	Angew. Mathematik (Versicherungsmathematik, Wirtschaftsmathematik)	36	5	41

1) Nur Augustana-Hochschule Neuendettelsau

nach Studienfächern (ohne Beurlaubte) im Wintersemester 1955/56

Hochschulen

davon												Lfd. Nr.
Universität						Technische Hochschule München	Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften Nürnberg	Phil.-Theol. Hochschulen und Augustana-Hochsch. Neuendettelsau				
München		Erlangen		Würzburg								
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.				männl.	weibl.	männl.	
299	14	-	-	184	-	-	-	-	-	703	2	1
-	-	157	5	-	-	-	-	-	-	62 ¹⁾	-	2
958	427	314	96	266	101	-	-	-	-	-	-	3
182	78	58	11	58	25	-	-	-	-	-	-	4
281	41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
160	231	90	118	110	152	-	-	-	-	4	7	6
1 569	194	348	22	301	15	-	-	-	-	-	-	7
414	106	143	18	110	12	-	-	121	14	-	-	8
1 903	227	8	-	13	1	-	-	630	36	-	-	9
-	-	-	-	-	-	18	-	-	-	-	-	10
236	116	29	4	5	6	-	-	193	55	-	-	11
1	2	1	1	-	-	-	-	4	3	-	-	12
59	9	8	-	3	1	-	-	-	-	5	-	13
97	74	23	4	15	11	-	-	-	-	3	2	14
54	23	7	2	4	-	-	-	-	-	1	-	15
27	11	3	-	4	-	-	-	-	-	-	-	16
6	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
39	25	4	2	3	1	-	-	-	-	-	-	20
41	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
18	4	4	-	-	1	-	-	-	-	-	-	22
86	35	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	23
117	45	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	24
4	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	25
228	59	82	15	64	12	-	-	-	-	2	-	26
1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
10	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
155	184	51	48	38	35	-	-	-	-	1	3	29
15	4	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	30
475	338	153	59	98	37	-	-	-	-	2	4	31
12	3	3	-	2	-	5	1	-	-	-	-	32
26	5	2	-	-	-	8	-	-	-	-	-	33

Fortsetzung nächste Seite

noch 13. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen

a) Wissenschaftliche

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende		
		männlich	weiblich	zusammen
34	Physik, Technische Physik	754	41	795
35	Astronomie	1	-	1
36	Geophysik	9	-	9
37	Meteorologie	8	-	8
38	Mathematik und Physik gemeinsam (Lehramt)	333	76	409
39	Chemie	1 217	92	1 309
40	Biologie, Botanik, Zoologie und naturwissenschaftliches Lehramt	273	139	412
41	Geographie	1	2	3
42	Geologie, Mineralogie	90	2	92
43	Sonstige Naturwissenschaften	2	-	2
44	Landwirtschaft, Gartenbau und landwirtschaftl. Lehramt	181	8	189
45	Brauerei	229	1	230
46	Forstwirtschaft	90	2	92
47	Architektur	588	62	650
48	Bauingenieurwesen	652	1	653
49	Vermessungswesen (Geodäsie)	102	-	102
50	Maschinenbauwesen	1 096	2	1 098
51	Elektrotechnik	727	-	727
52	Sonstige Studienfächer	2	1	3
53	Ohne Angabe	2	-	2
Zusammen		18 377	3 671	22 048

b) Akademie der bildenden Künste

Fachrichtung	Studierende			davon			
				Akademie der bildenden Künste München		Akademie der bildenden Künste Nürnberg	
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Künstlerisches Lehramt: Zeichnen	65	46	111	65	42	-	4
Malen und Zeichnen	102	45	147	86	39	16	6
Architektur	55	6	61	30	5	25	1
Graphik und Schrift	36	31	67	22	26	14	5
Szenen- und Kostümkunst	14	17	31	11	13	3	4
Bildhauerei	79	22	101	68	20	11	2
Metallbearbeitung, Gold- u. Silberschmiede, Keramik	11	10	21	11	9	-	1
Zusammen	362	177	539	293	154	69	23

nach Studienfächern (ohne Beurlaubte) im Wintersemester 1955/56

Hochschulen

d a v o n												Lfd. Nr.
U n i v e r s i t ä t						Technische Hochschule München		Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften Nürnberg		Phil.-Theol. Hochschulen und Augustana-Hochsch. Neuendettelsau		
München		Erlangen		Würzburg		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.							
281	23	100	3	55	1	316	14	-	-	2	-	34
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
7	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
159	39	76	16	61	13	36	8	-	-	1	-	38
326	53	264	12	218	8	272	13	-	-	137	6	39
138	93	74	20	44	19	16	6	-	-	1	1	40
1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
52	1	17	1	16	-	5	-	-	-	-	-	42
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	181	8	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	229	1	-	-	-	-	45
90	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	588	62	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	652	1	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	102	-	-	-	-	-	49
-	-	-	-	-	-	1 096	2	-	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	727	-	-	-	-	-	51
1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	52
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	53
8 546	2 510	2 029	460	1 677	452	4 252	116	948	108	925	25	

c) Hochschule für Musik München

Fachrichtung	Studierende		
	männl.	weibl.	zus.
Künstlerisches Lehramt: Musik	60	35	95
Gesang	13	23	36
Komposition, Dirigieren, Chorleitung	7	1	8
Kirchenmusik	12	-	12
Instrumentalmusik	71	33	104
Musiklehrerseminar (Privatmusiklehrer)	-	2	2
Zusammen	163	94	257

14. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im

Lfd. Nr.	Hochschule	Studiensemester									
		1.		2.		3.		4.		5.	
		Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.
1	Universität München	759	216	831	250	1935	460	1070	260	1541	339
2	" Erlangen	178	46	131	54	606	113	110	25	351	65
3	" Würzburg	127	22	168	51	382	89	182	69	277	58
4	Die 3 Universitäten zusammen	1064	284	1130	355	2923	662	1362	354	2169	462
5	Technische Hochschule München	718	23	29	-	1042	31	23	-	904	19
6	Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften Nürnberg	89	8	71	12	148	16	124	13	152	14
7	Philosophische Hochschule Augsburg	2	-	-	-	6	-	-	-	-	-
8	Phil.-Theol. Hochschule Bamberg	19	2	9	-	22	1	3	-	21	1
9	" " " Dillingen a.d. Donau	4	-	1	-	29	-	1	-	22	-
10	" " " Eichstätt	17	-	12	-	27	-	4	-	21	1
11	" " " Freising	11	-	-	-	48	-	-	-	23	-
12	" " " Passau	17	4	5	2	17	1	4	-	16	-
13	" " " Regensburg	15	1	1	-	50	3	2	-	34	1
14	Die 7 Phil.-Theol. Hochschulen zusammen	85	7	28	2	199	5	14	-	137	3
15	Augustana-Hochschule Neuendettelsau	7	-	8	-	28	-	1	-	2	-
16	Die 13 wissenschaftlichen Hochschulen zusammen	1963	322	1266	369	4340	714	1524	367	3364	493
17	Akademie der bildenden Künste München	73	23	49	21	58	24	41	12	51	23
18	" " " " Nürnberg	13	6	13	2	19	4	7	1	9	3
19	Hochschule für Musik München	60	21	5	2	50	8	6	-	54	31
Hochschulen in Bayern insgesamt		2109	372	1333	394	4476	750	1578	390	3478	555

15. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56 nach Studienfächern und

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende in ... Fachsemester									
		1.		2.		3.		4.		5.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie	157	3	32	1	275	1	43	-	136	2
2	Evangelische Theologie	15	-	16	-	63	-	16	-	17	2
3	Allgemeine Medizin	85	44	100	51	246	79	102	40	213	91
4	Zahnmedizin	19	3	18	8	67	37	23	12	44	13
5	Tiermedizin	20	6	25	8	38	4	28	2	32	4
6	Pharmazie	67	101	47	73	70	102	33	64	63	65
7	Rechtswissenschaft	150	15	226	35	511	49	318	35	334	26
8	Volkswirtschaft	89	6	59	16	131	28	95	23	125	18
9	Betriebswirtschaftl. Wirtschaftswissenschaftl. Aufbaustudium	259	27	229	24	330	37	283	29	421	53
10	Handelslehramtsstudium, Lehramt Wirtschafts- wissenschaft und Erdkunde	40	16	34	31	67	25	66	21	80	31
11	Soziologie	4	1	-	-	2	1	-	1	-	2
12	Philosophie	11	1	5	4	17	-	6	1	3	-
13	Psychologie	24	14	8	9	17	10	12	12	12	8
14	Allgemeine Pädagogik	7	5	4	3	9	4	3	5	12	2

1) Deutsche Einwohner der Bundesrepublik, die am 1.9.1939 im heutigen Gebiet der sowjetischen Besatzungszone oder Berlin wohnten.

Wintersemester 1955/56 nach Studiensemestern (ohne Beurlaubte)

Studiensemester																		Studiensem. unbekant		Lfd. Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13. - 14.		15. u. höher				
Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	
737	170	1335	298	615	130	867	155	357	73	451	80	171	27	273	36	112	15	2	1	1
95	28	349	37	95	14	264	42	74	12	128	16	38	3	46	3	23	2	1	-	2
117	26	235	43	95	16	163	33	96	10	114	25	50	4	61	3	62	3	-	-	3
949	224	1919	378	805	160	1294	230	527	95	693	121	259	34	380	42	197	20	3	1	4
25	-	719	15	65	1	506	11	45	1	177	8	29	1	65	4	22	2	1	-	5
108	10	118	11	89	9	52	6	46	3	27	3	18	2	11	1	3	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
2	-	15	-	1	-	17	-	2	-	4	-	4	1	10	-	5	1	-	-	8
2	-	11	-	-	-	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	9
1	-	21	-	3	-	19	-	4	-	12	-	2	-	-	-	-	-	-	-	10
2	-	27	-	-	-	24	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
3	-	21	-	2	1	13	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	12
5	-	60	1	7	-	37	-	10	1	22	1	8	-	22	2	4	-	-	-	13
15	-	155	1	13	1	128	-	17	1	40	1	15	1	32	2	10	1	-	-	14
1	-	-	-	2	-	10	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
1098	234	2911	405	974	171	1988	247	636	100	939	133	321	38	488	49	232	23	4	1	15
29	14	36	10	24	6	20	7	23	2	17	7	12	4	3	1	1	-	-	-	17
6	1	5	2	4	1	10	1	1	-	2	1	2	-	2	1	-	-	-	-	18
7	4	43	15	3	1	15	9	2	-	5	-	1	-	6	3	-	-	-	-	19
1140	253	2995	432	1005	179	2033	264	662	102	963	141	335	42	499	54	233	23	4	1	

Fachsemestern, die Vertriebenen und die Zugewanderten¹⁾ nach Studienfächern (ohne Beurlaubte)

Studierende im ... Fachsemester														Fachsemester unbekannt		Vertriebene		Zu- 1) gewanderte		Lfd. Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12. und höheren								
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
97	1	181	1	21	2	133	4	19	-	25	-	12	1	-	-	138	1	31	1	1
7	-	36	-	15	2	28	1	3	-	3	-	-	-	-	-	46	-	24	1	2
125	47	155	69	97	44	139	60	82	25	149	64	43	10	-	-	284	101	146	85	3
26	9	65	19	15	9	12	3	1	1	2	-	1	-	-	-	51	19	18	13	4
23	3	43	2	45	11	23	1	3	-	-	-	1	-	-	-	39	5	18	5	5
32	44	31	44	3	2	6	9	5	3	4	-	3	1	-	-	61	87	35	37	6
125	20	239	31	87	9	82	8	47	1	25	-	23	3	-	-	355	28	231	42	7
55	18	103	21	58	9	37	8	16	1	10	2	9	-	-	-	158	22	88	18	8
256	26	352	38	179	11	133	12	44	2	17	3	13	2	-	-	352	27	198	23	9
38	15	61	18	24	10	30	7	15	4	4	-	4	3	-	-	94	35	20	12	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	4	3	11
4	-	5	-	4	-	5	-	4	2	3	-	3	2	-	-	12	-	7	-	12
21	8	13	8	9	9	12	7	5	2	1	4	4	-	-	-	21	15	14	8	13
9	1	7	1	5	1	7	1	3	1	-	-	-	1	-	-	15	4	2	1	14

Fortsetzung nächste Seite

nach 15. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56 nach Studienfächern

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende im ... Fachsemester									
		1.		2.		3.		4.		5.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
15	Geschichte, Vorgeschichte	4	2	4	-	-	1	2	-	4	2
16	Völkerkunde, Volkskunde, Anthropologie (Rassenkunde)	1	-	-	-	1	-	-	-	1	-
17	Religionsgeschichte, Religionslehre	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
18	Klassische Archäologie	1	1	-	1	-	1	1	-	-	-
19	Kunstgeschichte	7	8	6	4	6	6	10	2	3	-
20	Theaterwissenschaft	3	2	4	3	4	5	3	3	5	3
21	Musikwissenschaft	3	1	1	1	3	-	2	1	2	1
22	Zeitungswissenschaft, Auslandskunde, Dolmetscher, Übersetzer	13	2	3	1	9	7	11	6	4	8
23	Leibesübungen (Lehramt)	28	8	2	-	36	18	2	-	26	9
24	Allgemeine Sprachwissenschaft	-	-	2	-	-	2	-	1	-	1
25	Alte Sprachen	26	8	17	9	107	22	41	7	59	15
26	Englisch	-	1	-	2	-	-	-	1	-	-
27	Französisch	2	1	1	1	1	2	-	3	2	-
28	Englisch und Französisch (auch Lehramt: Neuere Sprachen)	21	20	17	23	55	80	14	23	48	47
29	Sonstige neue Sprachen	2	2	-	1	3	2	1	-	2	-
30	Germanistik (Deutsch)	59	41	69	63	177	104	72	52	126	66
31	Mathematik, auch Lehramt kath. Religionslehre und Mathematik	3	-	2	1	6	1	-	2	2	-
32	Angewandte Mathematik (Versicherungsmathema- tik, Wirtschaftsmathematik)	2	-	-	-	10	2	-	-	5	-
33	Physik, Technische Physik	78	6	26	2	175	7	25	-	110	6
34	Astronomie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Geophysik	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
36	Paläontologie	-	-	1	-	2	-	-	-	1	-
37	Mathematik und Physik gemeinsam (Lehramt)	21	4	7	4	121	32	12	5	55	10
38	Chemie	51	5	41	3	172	4	45	7	117	8
39	Biologie, Botanik, Zoologie und naturwissen- schaftliches Lehramt	24	15	12	15	75	25	10	7	36	12
40	Geographie	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
41	Geologie, Mineralogie	10	-	4	1	17	-	5	-	14	1
42	Sonstige Naturwissenschaften	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
43	Landwirtschaft, Gartenbau und landwirtsch. Lehramt	45	2	1	-	42	1	-	-	67	3
44	Brauerei	85	1	-	-	84	-	-	-	46	-
45	Forstwirtschaft	4	1	27	-	2	-	17	-	3	-
46	Architektur 2)	108	20	2	-	124	17	2	-	100	9
47	Bauingenieurwesen	100	-	2	-	158	-	2	-	114	-
48	Vermessungswesen (Geodäsie)	15	-	-	-	26	-	2	-	24	-
49	Maschinenbauwesen	237	1	10	-	280	-	5	-	252	-
50	Elektrotechnik	170	-	3	-	198	-	5	-	141	-
51	Musik	42	21	5	2	46	10	4	2	26	32
52	Bildende Künste	68	32	40	27	57	27	38	14	33	25
53	Sonstige Studienfächer	1	-	1	-	-	-	-	1	-	-
54	Ohne Angabe	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Studierende insgesamt		2 181	448	1 115	427	3 894	753	1 317	392	2 915	515

- 1) Deutsche Einwohner der Bundesrepublik, die am 1.9.1939 im heutigen Gebiet der sowjetischen Besatzungszone oder Berlin wohnten.
- 2) Die Studierenden der Architektur an der Akademie der bildenden Künste sind unter Nummer 52 "Bildende Künste" geführt.

und Fachsemester, die Vertriebenen und die Zugewanderten¹⁾ nach Studienfächern (ohne Beurlaubte)

Studierende im ... Fachsemester														Fach- semester unbekannt		Ver- triebene		Zu-- 1) gewanderte		Lfd. Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12. und höheren								
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
5	-	3	2	1	1	7	1	1	1	1	1	2	-	-	-	9	1	3	1	15
1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	17
-	1	1	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	18
2	2	4	1	1	2	3	-	1	2	2	-	1	1	-	-	5	3	7	3	19
2	2	4	1	7	1	8	-	1	1	-	1	-	-	-	-	5	2	5	5	20
2	-	2	-	1	-	3	-	1	1	1	-	1	-	-	-	4	-	1	1	21
10	1	10	4	11	2	13	2	-	2	1	1	2	-	-	-	14	3	13	6	22
4	-	16	9	2	-	3	-	1	-	1	1	-	-	-	-	19	7	5	4	23
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	24
16	4	44	9	7	2	36	7	8	-	12	3	3	-	-	-	56	13	9	6	25
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	26
-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	1	-	2	27
9	8	31	32	14	10	22	13	6	7	4	6	4	1	-	-	42	48	16	29	28
2	-	3	-	-	-	5	-	1	-	-	-	1	-	-	-	6	1	4	-	29
32	15	76	38	30	20	56	25	14	5	13	5	4	3	-	1	185	75	50	44	30
1	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	4	-	-	-	3	1	1	-	31
1	-	3	-	2	1	6	-	1	2	4	-	2	-	-	-	6	1	5	1	32
18	4	93	3	29	-	83	4	32	2	51	3	33	4	1	-	121	7	110	6	33
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
-	-	1	-	2	-	1	-	-	-	2	-	1	-	-	-	4	-	2	-	35
1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	36
9	1	38	10	9	4	45	5	8	-	6	-	1	1	-	-	82	10	21	6	37
43	2	148	13	55	5	151	11	41	5	113	10	240	19	-	-	281	22	131	12	38
3	6	36	20	12	5	32	16	13	9	10	3	10	5	-	-	57	29	21	15	39
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
2	-	12	-	9	-	7	-	5	-	1	-	4	-	-	-	9	-	16	1	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	42
-	-	17	2	7	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	1	10	3	43
1	-	7	-	2	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	30	-	15	-	44
17	-	3	-	12	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	-	1	-	45
3	1	93	7	4	-	89	5	7	-	43	2	13	1	-	-	70	8	66	7	46
3	-	129	-	3	1	112	-	7	-	17	-	5	-	-	-	123	-	65	1	47
-	-	29	-	-	-	5	-	-	-	-	-	1	-	-	-	11	-	3	-	48
2	-	188	-	9	-	93	1	3	-	14	-	3	-	-	-	180	-	119	1	49
4	-	106	-	7	-	77	-	3	-	8	-	5	-	-	-	122	-	77	-	50
2	3	28	15	-	-	4	8	2	-	4	-	-	1	-	-	28	7	5	9	51
21	14	23	10	19	9	21	7	22	2	10	5	10	5	-	-	54	29	29	15	52
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-	54
1 037	256	2 496	428	319	185	1 543	227	429	81	564	115	468	64	3	1	3 193	615	1 653	429	

16. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56 nach

Lfd. Nr.	Berufsziel der Studierenden	Studierende			davon im ... Fachsemester							
					1.		2.		3.		4.	
		männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Hochschullehrer und Lektoren	71	7	78	9	1	3	-	11	-	4	1
2	Lehrer an allgemeinbildenden Schulen	2 141	1 030	3 171	205	106	128	113	601	284	155	80
3	Lehrer an Berufs- und Fachschulen	469	190	659	45	19	31	24	64	24	48	26
4	Wissenschaftsverwalter	46	28	74	1	4	5	4	6	7	7	1
5	Freie Forscher	20	3	23	2	-	2	-	2	-	2	-
6	Katholische Geistliche	1 185	-	1 185	157	-	31	-	278	-	48	-
7	Evangelische Geistliche	221	3	224	18	-	16	-	64	-	17	-
8	Praktische Ärzte, Fachärzte	1 544	626	2 170	86	45	103	51	248	79	103	40
9	Zahnärzte	297	114	411	19	3	18	8	66	37	28	12
10	Tierärzte	281	41	322	20	6	25	8	38	4	28	2
11	Apotheker	362	508	870	67	101	46	73	69	102	32	64
12	Richter, Staatsanwälte	555	51	606	27	2	44	9	129	6	88	13
13	Höhere Verwaltungsbeamte	334	35	369	26	4	24	3	73	9	35	2
14	Rechtsanwälte, Notare, sonstige Juristen	1 389	153	1 542	107	11	159	23	312	33	196	21
15	Volkswirtschaftliche Berufe	662	140	802	76	5	51	13	116	26	78	24
16	Betriebswirtschaftliche Berufe	2 541	264	2 805	253	27	222	24	379	38	293	29
17	Fachpsychologen, Berufsberater	133	89	222	21	15	7	8	16	13	13	11
18	Kunstwissenschaftliche Berufe	85	34	119	6	5	11	6	13	8	11	5
19	Presseberufe, Dolmetscher	233	121	354	26	9	13	15	19	15	35	19
20	Mathematiker	54	7	61	5	-	-	-	14	3	1	1
21	Physiker, Astronomen und Geophysiker, Meteorologen	761	40	801	73	6	27	2	178	7	25	-
22	Chemiker	1 211	92	1 303	53	5	41	3	156	4	45	7
23	Sonstige Naturwissenschaftler	143	46	189	15	1	4	7	27	5	8	2
24	Landwirtschaftliche Berufe	170	8	178	41	2	1	-	41	1	-	-
25	Brauereingenieure	230	1	231	85	1	-	-	84	-	-	-
26	Diplomforstwirte	91	2	93	5	1	27	-	2	-	17	-
27	Architekten ²⁾ , Bauingenieure	1 236	64	1 300	205	21	5	-	283	17	4	-
28	Vermessungsingenieure	102	-	102	15	-	-	-	26	-	2	-
29	Maschinenbauingenieure	1 072	2	1 074	233	1	10	-	272	-	4	-
30	Elektroingenieure	724	-	724	170	-	3	-	196	-	5	-
31	Musiker	103	59	162	29	14	5	2	29	5	4	2
32	Bildende Künstler	297	131	428	57	23	37	21	45	19	31	13
33	Sonstige akademische Berufe	72	2	74	15	-	10	-	15	-	3	-
34	Ohne Angabe	67	51	118	9	10	6	10	10	6	7	8
Studierende insgesamt		18 902	3 942	22 844	2 181	448	1 115	427	3 894	753	1 377	382

1) Deutsche Einwohner der Bundesrepublik, die am 1.9.1939 im heutigen Gebiet der sowjetischen Besatzungszone oder Berlin wohnten.

2) Die Studierenden mit dem Berufsziel "Architekt" an der Akademie der bildenden Künste sind bei Nr. 32 "Bildende Künstler" gezählt.

Berufszielen und Fachsemestern, die Vortriebenen und die Zugewanderten¹⁾ nach Berufszielen (ohne Beurlaubte)

davon im ... Fachsemester												Fach- semester unbekannt		Ver- triebene		Zu- 1) gewanderte		Lfd. Nr.
5.		6.		7.		8.		9.		10. und höheren		m.	w.	m.	w.	m.	w.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.							
7	2	8	-	6	1	2	1	6	-	15	1	-	-	19	2	12	1	1
371	168	78	33	256	115	62	33	195	61	90	37	-	-	454	181	103	91	2
81	32	40	16	54	18	33	12	37	10	36	9	-	-	92	32	21	12	3
2	4	4	1	7	2	3	2	6	1	5	2	-	-	10	3	7	4	4
3	1	5	-	2	1	-	1	2	-	-	-	-	-	4	1	5	-	5
185	-	97	-	181	-	21	-	134	-	53	-	-	-	139	-	29	-	6
16	1	6	-	36	-	15	2	27	-	6	-	-	-	46	-	23	1	7
211	92	128	47	157	69	97	44	139	60	272	99	-	-	284	101	143	85	8
44	13	26	9	65	19	15	9	12	3	4	1	-	-	51	19	18	13	9
32	4	23	3	43	2	45	11	23	1	4	-	-	-	39	5	18	5	10
63	65	32	44	31	44	4	2	6	9	12	4	-	-	62	87	35	37	11
92	4	31	5	83	12	23	-	16	-	22	-	-	-	90	6	50	8	12
51	5	25	2	51	6	13	2	14	-	12	2	-	-	69	8	34	3	13
185	18	82	14	156	15	58	8	59	8	66	2	-	-	204	17	154	30	14
110	19	43	16	84	18	46	7	29	8	29	4	-	-	135	18	73	20	15
420	52	249	27	352	36	173	12	130	12	71	7	-	-	343	28	197	23	16
16	7	17	8	11	6	8	8	11	8	10	5	-	-	22	14	14	10	17
7	3	5	2	11	2	8	-	6	1	7	2	-	-	8	4	14	3	18
27	15	17	5	31	11	24	11	24	5	17	15	-	1	41	10	32	14	19
7	-	1	-	6	-	2	1	7	-	11	2	-	-	7	1	6	1	20
110	5	20	4	94	3	30	-	84	4	119	9	1	-	124	7	110	5	21
117	8	43	2	147	13	55	5	151	11	393	34	-	-	280	22	132	12	22
20	6	2	3	18	7	16	3	12	3	21	9	-	-	15	9	22	6	23
63	3	-	-	16	2	6	-	2	-	-	-	-	-	23	1	10	3	24
47	-	1	-	7	-	2	-	1	-	2	-	1	-	30	-	15	-	25
3	-	17	-	3	-	12	1	5	-	-	-	-	-	9	-	1	-	26
213	9	7	1	221	7	7	1	199	5	92	3	-	-	192	8	131	9	27
24	-	-	-	29	-	-	-	5	-	1	-	-	-	11	-	3	-	28
245	-	1	-	188	-	9	-	89	1	20	-	-	-	176	-	116	1	29
141	-	4	-	105	-	7	-	77	-	16	-	-	-	122	-	77	-	30
10	15	2	3	15	8	-	-	4	8	6	1	-	-	22	6	5	9	31
22	17	17	10	14	6	17	5	17	7	40	10	-	-	45	23	29	15	32
9	2	2	-	5	-	2	-	8	-	4	-	-	-	12	-	11	2	33
12	4	5	1	1	5	4	4	7	1	5	2	1	-	12	2	3	6	34
2 976	575	1 037	256	2 496	428	819	185	1 543	227	1 461	260	3	1	3 193	615	1 653	429	

17. Die deutschen Studierenden des Lehramtes an höheren Schulen an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56
nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und Fachsemestern (ohne Beurlaubte)

Studierende Prüfungsabschlüsse Fächer	Studie- rende ins- gesamt	davon im ... Fachsemester												
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12. u. höh.	ohne Angabe
Studierende insgesamt	3 158	305	239	884	235	538	108	371	95	256	54	52	21	-
männlich	2 131	200	127	600	155	370	76	256	62	195	40	37	13	-
weiblich	1 027	105	112	284	80	168	32	115	33	61	14	15	8	-
Von den Studierenden erstreb- te Prüfungsabschlüsse insgesamt	7 853	719	595	2 220	579	1 330	268	918	236	658	135	140	55	-
davon in den Fächern														
Religion katholisch	81	10	10	16	12	10	6	4	3	6	2	1	1	-
" evangelisch	9	-	2	3	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Deutsch	1 187	111	105	332	97	214	43	133	33	87	13	15	4	-
Lateinisch	552	40	36	157	54	94	24	62	10	48	8	16	3	-
Griechisch	407	24	19	119	33	71	16	51	8	43	6	14	3	-
Französisch	556	44	51	151	54	92	17	60	23	39	11	10	4	-
Englisch	969	80	81	266	65	168	26	128	45	72	17	14	7	-
Geschichte	1 177	93	106	315	92	214	52	121	41	94	18	24	7	-
Erdkunde	813	87	82	210	64	125	25	91	21	71	17	14	6	-
Mathematik	419	26	13	156	20	67	10	48	13	50	8	6	2	-
Physik	412	26	11	153	18	66	10	48	13	50	8	6	3	-
Chemie	341	40	20	98	12	43	6	47	8	41	11	8	7	-
Biologie	317	31	20	89	12	39	6	45	8	41	11	8	7	-
Leibesübungen	170	39	2	55	2	35	4	25	2	3	1	2	-	-
Musik	99	21	-	23	-	33	1	20	-	1	-	-	-	-
Bildende Kunst	115	21	10	21	9	19	8	13	6	4	2	1	1	-
Wirtschaftswissenschaften	117	12	20	17	26	17	6	14	-	3	2	-	-	-
Zusatz- fächer { Hebräisch	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spanisch	70	9	2	26	3	14	6	5	1	3	-	1	-	-
Italienisch	32	4	5	7	3	8	1	3	1	-	-	-	-	-
Russisch	8	1	-	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. neue Sprachen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-

18. Die deutschen Studierenden des Lehramtes an höheren Schulen an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56

nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und voraussichtlichen Studienabschlußjahren
(ohne Beurlaubte)

Studierende Prüfungsabschlüsse Fächer	Studie- rende insgesamt	Voraussichtliches Studienabschlußjahr								
		1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962 und später	Abschluß- jahr un- bekannt
Studierende insgesamt	3 158	7	563	766	1 052	605	137	6	6	16
männlich	2 131	6	404	522	712	383	83	3	5	13
weiblich	1 027	1	159	244	340	222	54	3	1	3
Von den Studierenden er- strebte Prüfungsabschlüsse insgesamt	7 853	15	1 397	1 895	2 649	1 514	338	17	4	24
davon in den Fächern										
Religion katholisch	81	-	15	17	24	19	6	-	-	-
" evangelisch	9	-	-	2	3	4	-	-	-	-
Deutsch	1 187	2	195	275	405	249	55	5	-	1
Lateinisch	552	-	93	132	210	95	21	-	-	1
Griechisch	407	-	76	99	151	69	12	-	-	-
Französisch	556	1	94	129	187	118	25	1	-	1
Englisch	969	2	186	232	320	186	39	3	-	1
Geschichte	1 177	2	214	287	395	225	48	5	-	1
Erdkunde	813	3	146	201	254	162	40	3	1	3
Mathematik	419	1	80	92	158	68	17	-	-	3
Physik	412	1	81	90	156	66	15	-	-	3
Chemie	341	-	64	84	103	71	15	-	1	3
Biologie	317	-	64	80	93	62	14	-	1	3
Leibesübungen	170	-	13	48	62	38	9	-	-	-
Musik	99	-	22	32	23	20	2	-	-	-
Bildende Kunst	115	1	22	35	27	17	9	-	1	3
Wirtschaftswissenschaften	117	2	22	33	36	20	4	-	-	-
Zusatz- fächer										
Hebräisch	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Spanisch	70	-	5	19	29	11	5	-	-	1
Italienisch	32	-	3	7	10	10	2	-	-	-
Russisch	8	-	1	1	3	3	-	-	-	-
Sonst. neue Sprachen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-

19. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56 nach

Lfd. Nr.	Beruf des Vaters	Studierende insgesamt			davon	
					Theologie	
		männl.	weibl.	zus.	m.	w.
1	A. A k a d e m i k e r insgesamt	5 569	1 900	7 469	163	6
2	Beamte mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	2 381	853	3 234	106	3
3	davon Hochschullehrer	209	96	305	4	-
4	Lehrer	601	204	805	24	1
5	Geistliche	226	52	278	47	1
6	Richter, Staatsanwälte	222	96	318	8	1
7	Höhere Medizinalbeamte	136	46	182	1	-
8	Sonstige Beamte mit abgeschlossener Hochschulbildung	987	359	1 346	22	-
9	Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	912	235	1 147	18	-
10	davon Hochschullehrer	4	1	5	-	-
11	Lehrer	2	1	3	-	-
12	Juristen	35	9	44	2	-
13	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	23	6	29	1	-
14	Apotheker	11	3	14	-	-
15	Ingenieure, Architekten, Wirtschaftsprüfer	430	106	536	6	-
16	Sonstige Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung	407	109	516	9	-
17	Angehörige freier Berufe mit abgeschl. Hochschulbildung insgesamt	1 911	695	2 606	34	2
18	davon Rechtsanwälte, Notare	298	110	408	6	-
19	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	1 074	349	1 423	23	-
20	Apotheker	148	89	237	1	-
21	Selbständige Ingenieure, Architekten, Wirtschaftsprüfer	229	89	318	2	2
22	Sonstige freie Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung	162	58	220	2	-
23	Selbständige Landwirte mit abgeschlossener Hochschulbildung	58	23	81	1	-
24	Handel- und Gewerbetreibende mit abgeschl. Hochschulbildung insges.	295	91	386	4	1
25	davon Fabrikanten, Großhändler	212	68	280	3	1
26	Sonstige Handel- und Gewerbetreibende	83	23	106	1	-
27	Akademiker ohne genaue Berufsangabe	12	3	15	-	-

1) Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie.

2) Einschl. Sprachwissenschaftler.

Beruf des Vaters und Studienbereichen (ohne Beurlaubte)

in den Studienbereichen																	Lfd. Nr.
Medizin 1)		Rechts- und irtschafts- wissen- schaften		Kultur- wissen- schaften 2)		Natur- wissen- schaften		Landwirt- schaft und Forstwirt- schaft		Technische Fach- richtungen		Künstlerische Fach- richtungen		Sonstige und ohne Angabe			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
1 393	705	1 640	344	453	505	751	161	140	4	911	40	117	135	1	-	1	
387	251	717	154	287	286	363	82	75	-	385	15	61	62	-	-	2	
38	32	51	18	31	26	45	12	5	-	28	1	7	7	-	-	3	
93	50	161	38	108	78	119	25	10	-	65	3	21	9	-	-	4	
40	14	42	3	39	26	26	3	7	-	22	-	3	5	-	-	5	
28	28	108	19	13	34	24	5	2	-	34	1	5	8	-	-	6	
59	23	24	3	9	10	18	4	5	-	19	2	1	4	-	-	7	
129	104	331	73	87	112	131	33	46	-	217	8	24	29	-	-	8	
97	69	291	53	56	60	176	30	23	2	236	5	15	15	-	-	9	
-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-	1	-	-	10	
-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	11	
2	1	25	3	-	4	5	1	-	-	1	-	-	-	-	-	12	
14	4	1	-	2	-	-	1	-	-	5	-	-	1	-	-	13	
4	2	3	-	1	1	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	14	
34	28	108	25	28	31	91	11	3	1	156	4	4	5	-	-	15	
43	34	153	24	25	23	77	17	20	1	70	1	10	9	-	-	16	
884	365	465	106	89	124	161	38	22	1	221	13	34	45	1	-	17	
40	26	162	43	17	27	34	5	2	-	34	1	3	8	-	-	18	
678	224	153	34	45	56	69	18	17	1	69	4	10	12	-	-	19	
123	85	11	1	4	1	4	1	-	-	5	-	-	1	-	-	20	
18	22	77	20	5	17	29	12	-	-	91	7	6	9	-	-	21	
25	8	52	8	17	23	25	2	3	-	22	1	15	16	1	-	22	
6	3	24	3	5	12	6	3	8	1	7	-	1	1	-	-	23	
17	16	140	27	14	22	45	8	9	-	61	7	5	10	-	-	24	
11	13	103	21	9	15	30	4	7	-	45	6	4	8	-	-	25	
6	3	37	6	5	7	15	4	2	-	16	1	1	2	-	-	26	
2	1	3	1	2	1	-	-	3	-	1	-	1	-	-	-	27	

Fortsetzung nächste Seite

noch 19. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56 nach

Lfd. Nr.	Beruf des Vaters	Studierende insgesamt			davon	
					Theologie	
		männl.	weibl.	zus.	m.	w.
28	B. Nichtakademiker insgesamt	13 289	2 027	15 316	1 241	15
28	Beamte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	4 367	751	5 118	262	8
30	davon ehemalige Offiziere, Wehrmachtsbeamte, sonst. Militärberufe	212	58	270	4	1
31	Lehrer	1 084	245	1 329	50	3
32	Beamte des höheren Dienstes	198	64	262	12	-
33	Beamte des gehobenen Dienstes	1 518	260	1 778	67	3
34	Beamte des mittleren und einfachen Dienstes	1 355	124	1 479	129	1
35	Angestellte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	2 917	416	3 333	168	1
36	davon leitende Angestellte	1 542	279	1 821	70	1
37	sonstige Angestellte	1 149	122	1 271	75	-
38	Werkmeister	226	15	241	23	-
39	Arbeiter insgesamt	1 155	53	1 208	223	-
40	davon Facharbeiter, unselbständige Handwerker, angelernte Arbeiter	922	45	967	141	-
41	Hilfsarbeiter	215	8	223	76	-
42	Landarbeiter	18	-	18	6	-
43	Angehörige freier Berufe	316	66	382	8	-
44	Selbständige Landwirte, Bauern	1 093	97	1 190	363	1
45	Handel- und Gewerbetreibende ohne abgeschl. Hochschulbildung insgesamt	3 412	640	4 052	213	5
46	davon Fabrikanten, Großhändler	818	255	1 073	13	3
47	Einzelhändler, Gastwirte	831	119	950	48	1
48	Selbständige Handwerker	1 116	125	1 241	129	-
49	Sonstige selbständige Gewerbetreibende 3)	647	141	788	23	1
50	Nichtakademiker ohne genaue Berufsangabe	29	4	33	4	-
51	C. Ohne Beruf und Berufsangabe	44	15	59	1	-
Z u s a m m e n		18 902	3 942	22 844	1 405	21

1) Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie.

2) Einschl. Sprachwissenschaften.

3) Z.B. Vertreter, Agenten.

Beruf des Vaters und Studienbereichen (ohne Beurlaubte)

in den Studienbereichen																	Lfd. Nr.
Medizin 1)		Rechts- und Wirtschafts- wissen- schaften		Kultur- wissen- schaften 2)		Natur- wissen- schaften		Landwirt- schaft und Forstwirt- schaft		Technische Fach- richtungen		Künstlerische Fach- richtungen		Sonstige und ohne Angabe			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
1 084	575	4 393	487	1 576	583	1 989	199	353	7	2 248	24	405	136	-	1	28	
399	231	1 419	148	624	225	744	88	108	3	711	5	100	43	-	-	29	
21	16	86	15	19	15	28	4	5	-	47	1	2	6	-	-	30	
105	78	300	43	206	79	229	29	29	2	142	1	23	10	-	-	31	
34	24	57	15	22	15	32	5	10	1	28	-	3	4	-	-	32	
136	75	537	54	184	82	243	30	41	-	275	2	35	14	-	-	33	
103	38	439	21	193	34	212	20	23	-	219	1	37	9	-	-	34	
219	109	989	84	330	137	517	52	51	-	580	9	63	24	-	-	35	
130	69	560	62	137	85	262	40	33	-	322	7	28	15	-	-	36	
83	36	363	20	169	45	206	10	17	-	206	2	30	9	-	-	37	
6	4	66	2	24	7	49	2	1	-	52	-	5	-	-	-	38	
48	12	291	7	173	22	170	6	15	-	177	-	58	5	-	1	39	
43	9	233	7	135	17	147	6	14	-	159	-	50	5	-	1	40	
5	3	57	-	32	5	21	-	-	-	17	-	7	-	-	-	41	
-	-	1	-	6	-	2	-	1	-	1	-	1	-	-	-	42	
55	16	106	20	26	15	29	7	5	-	62	1	25	7	-	-	43	
82	24	204	23	96	31	107	9	89	-	120	1	32	8	-	-	44	
279	183	1 371	202	325	152	420	37	85	4	592	8	127	49	-	-	45	
52	73	452	100	52	46	88	15	31	-	120	5	10	13	-	-	46	
87	38	341	34	96	34	108	6	15	1	117	-	19	5	-	-	47	
90	38	314	25	120	33	153	7	28	2	206	1	76	19	-	-	48	
50	34	264	43	57	39	71	9	11	1	149	2	22	12	-	-	49	
2	-	13	3	2	1	2	-	-	-	6	-	-	-	-	-	50	
4	7	14	1	-	5	6	1	7	-	8	1	3	-	1	-	51	
2 481	1 287	6 047	832	2 029	1 093	2 746	361	500	11	3 167	65	525	271	2	1		

20. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach

Lfd. Nr.	Überwiegende Finanzierung des Studiums (Studiengebühren und Lebensunterhalt) aus:	Studierende im Wintersemester 1955/56		
		männl.	weibl.	zus.
		a) Gesamte Studierende		
1	Unterstützungen der Eltern	10 174	2 674	12 848
2	Zuwendungen dritter Personen oder Vereinigungen	734	128	862
3	Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	99	15	114
4	öffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen ¹⁾	1 641	260	1 901
5	Versichertenrenten und sonstigen Renten ²⁾	219	39	258
6	eigener Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern	5 661	725	6 386
7	sonstigen eigenen Mitteln ³⁾	217	56	273
8	ohne Angabe	157	45	202
Zusammen		18 902	3 942	22 844
		b) Vertriebene		
1	Unterstützungen der Eltern	1 199	333	1 532
2	Zuwendungen dritter Personen oder Vereinigungen	112	25	137
3	Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	23	4	27
4	öffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen ¹⁾	820	116	936
5	Versichertenrenten und sonstigen Renten ²⁾	59	8	57
6	eigener Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern	932	124	1 056
7	sonstigen eigenen Mitteln ³⁾	19	2	21
8	ohne Angabe	29	3	32
Zusammen		3 193	615	3 808
		c) Zugewanderte ⁴⁾		
1	Unterstützungen der Eltern	811	264	1 075
2	Zuwendungen dritter Personen oder Vereinigungen	82	19	101
3	Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	12	1	13
4	öffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen ¹⁾	192	40	232
5	Versichertenrenten und sonstigen Renten ²⁾	25	7	32
6	eigener Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern	493	90	583
7	sonstigen eigenen Mitteln ³⁾	24	6	30
8	ohne Angabe	14	2	16
Zusammen		1 653	429	2 082

1) Z.B. Stipendien, Ausbildungsbeihilfen.- 2) Z.B. Hinterbliebenenrenten.- 3) Z.B. Erbschaft.

4) Deutsche Einwohner der Bundesrepublik, die am 1.9.1939 im heutigen Gebiet der sowjetischen Besatzungszone oder Berlin wohnten.

Finanzierung des Studiums und Gebührenerlaß (ohne Beurlaubte)

darunter ohne Studierende im ersten Hochschul- semester		davon hatten im Sommersemester 1955										Lfd. Nr.
		vollen		teilweisen		ohne nähere Angabe		keinen		ohne Angabe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
9 170	2 423	306	65	751	106	50	13	8 024	2 226	39	13	1
652	112	127	10	135	5	7	1	382	95	-	1	2
94	14	25	7	16	-	2	-	51	7	-	-	3
1 550	250	600	102	377	44	40	7	527	93	6	4	4
197	33	30	12	31	1	5	-	131	19	-	1	5
5 166	649	521	71	650	53	43	11	3 942	512	10	2	6
198	48	4	2	9	1	-	-	185	44	-	1	7
138	41	10	-	12	5	5	-	82	24	29	12	8
17 165	3 570	1 623	269	1 982	215	152	32	13 324	3 020	84	34	
1 100	298	53	21	128	22	12	3	893	248	4	4	1
94	21	25	4	14	-	1	-	53	16	-	1	2
22	3	4	1	4	-	1	-	13	2	-	-	3
774	115	272	38	207	21	12	5	282	50	1	1	4
54	7	9	3	9	-	2	-	34	4	-	-	5
852	104	91	6	115	12	5	2	640	84	1	-	6
18	2	-	-	2	-	-	-	15	2	-	-	7
25	2	4	-	6	2	1	-	11	-	3	-	8
2 939	552	464	73	485	57	34	10	1 947	406	9	6	
704	237	12	4	32	9	4	2	653	220	2	2	1
73	18	14	-	5	1	1	-	53	17	-	-	2
11	1	3	1	3	-	-	-	5	-	-	-	3
178	38	70	20	36	6	6	1	64	10	2	1	4
22	6	4	1	4	-	-	-	14	5	-	-	5
445	79	54	11	37	8	7	1	346	59	1	-	6
21	6	-	-	-	-	-	-	21	5	-	1	7
13	1	1	-	2	-	1	-	9	1	-	-	8
1 467	306	159	37	120	24	19	4	1 165	317	5	4	

21. Die immatrikulierten ausländischen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Ausländische Studierende			davon an							
					Univer- sitäten		der Techn. Hochschule München		sonstigen wissensch. Hochschulen		Künstl. Hoch- schulen	
		m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Europa insgesamt	920	129	1 049	459	96	365	4	59	1	37	28
2	davon Norwegen	124	10	134	74	10	50	-	-	-	-	-
3	Schweden	5	5	10	2	4	3	-	-	-	-	1
4	Finnland	-	4	4	-	4	-	-	-	-	-	-
5	Dänemark und Island	34	3	37	9	2	23	1	-	-	2	-
6	Belgien	11	2	13	2	2	-	-	9	-	-	-
7	Niederlande	44	1	45	40	-	1	-	2	-	1	1
8	Luxemburg	33	4	37	8	3	25	-	-	-	-	1
9	Großbritannien, Irland	20	6	26	15	4	2	-	1	-	2	2
10	Frankreich	13	10	23	10	7	3	1	-	-	-	2
11	Spanien, Portugal	37	3	40	25	1	9	-	-	-	3	2
12	Schweiz, Liechtenstein	44	15	59	25	8	8	-	3	-	8	7
13	Italien	34	7	41	16	4	15	-	1	1	2	2
14	Österreich	132	26	158	55	22	33	1	37	-	7	3
15	Tschechoslowakei	4	-	4	3	-	-	-	1	-	-	-
16	Polen	3	-	3	2	-	1	-	-	-	-	-
17	ehemalige baltische Staaten	8	5	13	6	3	2	-	-	-	-	2
18	Sowjetunion	1	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-
19	Ungarn	6	-	6	5	-	-	-	-	-	1	-
20	Jugoslawien	24	3	27	9	2	9	-	3	-	3	1
21	Bulgarien	2	1	3	-	1	2	-	-	-	-	-
22	Rumänien	4	-	4	2	-	2	-	-	-	-	-
23	Griechenland	237	16	253	107	13	127	1	-	-	3	2
24	Türkei	100	8	108	44	6	50	-	1	-	5	2
25	Übriges Europa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Asien insgesamt	240	16	256	166	11	68	-	3	-	3	5
27	davon Syrien, Libanon	8	-	8	5	-	3	-	-	-	-	-
28	Israel	3	1	4	3	1	-	-	-	-	-	-
29	Iran	124	5	129	94	5	28	-	2	-	-	-
30	Indien, Pakistan	34	3	37	15	2	18	-	-	-	1	1
31	China	5	2	7	3	2	2	-	-	-	-	-
32	Japan	7	3	10	7	-	-	-	-	-	-	3
33	Übriges Asien ohne Sowjetunion	59	2	61	39	1	17	-	1	-	2	1
34	Afrika insgesamt	60	3	63	38	2	21	-	-	-	1	1
35	davon Ägypten	47	-	47	28	-	19	-	-	-	-	-
36	Südafrikanische Union	6	2	8	3	1	2	-	-	-	1	1
37	Übriges Afrika	7	1	8	7	1	-	-	-	-	-	-
38	Australien und Neuseeland	2	-	2	1	-	-	-	1	-	-	-
39	Amerika insgesamt	273	92	365	208	70	40	1	3	-	22	21
40	davon Kanada	5	1	6	4	1	-	-	-	-	1	-
41	USA	205	81	286	173	65	15	-	2	-	15	16
42	Mittelamerika	14	2	16	3	-	4	-	-	-	2	2
43	Argentinien	8	-	8	2	-	6	-	-	-	-	-
44	Übriges Südamerika	41	8	49	21	4	15	1	1	-	4	3
45	Ungeklärt	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
46	Staatenlos	88	11	99	64	11	20	-	3	-	1	-
47	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausländische Studierende insgesamt		1 585	251	1 836	938	190	514	5	69	1	64	55

22. Die ausländischen und staatenlosen Studierenden an den bayerischen Hochschulen

Lfd. Nr.	Grundstudienfach	Studierende im Wintersemester 1955/56			davon in ... Fachsemester							
					1.		2.		3.		4.	
		o.	w.	zus.	o.	w.	o.	w.	o.	w.	o.	w.
1	Katholische Theologie	112	1	113	37	-	2	-	25	-	2	1
2	Evangelische Theologie	10	-	10	1	-	-	-	2	-	1	-
3	Allgemeine Medizin	301	33	334	47	2	36	5	48	6	13	1
4	Zahnmedizin	107	14	121	15	1	7	1	26	7	17	-
5	Tiermedizin	9	1	10	1	-	-	-	2	-	-	1
6	Pharmazie	10	3	13	2	-	-	-	-	-	3	-
7	Rechtswissenschaft	47	8	55	9	-	2	1	10	1	1	2
8	Wirtschaftswissenschaften	119	6	125	25	3	13	-	13	-	12	1
9	Sprachwissenschaften	91	68	159	15	12	7	3	15	16	2	5
10	Sonstige Kulturwissenschaften	112	43	155	30	8	8	4	13	8	2	3
11	Leibesübungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Mathematik und Naturwissenschaften	120	14	134	28	-	8	3	12	5	2	-
13	Landwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	31	2	33	14	1	-	-	9	-	-	-
14	Forstwirtschaft	4	-	4	-	-	1	-	-	-	-	-
15	Architektur	62	2	64	18	1	-	-	14	-	1	-
16	Bauingenieurwesen	109	-	109	38	-	3	-	21	-	1	-
17	Vermessungswesen (Geodäsie)	3	-	3	1	-	-	-	1	-	-	-
18	Maschinenbauwesen	151	1	152	61	1	-	-	33	-	-	-
19	Elektrotechnik	122	-	122	49	-	4	-	34	-	-	-
20	Musik	29	25	54	11	11	-	-	7	4	2	1
21	Bildende Künste	35	30	65	13	15	2	2	7	3	-	2
22	Sonstige Grundstudienfächer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Ohne Angabe	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Studierende insgesamt		1 585	251	1 836	415	55	92	19	292	50	59	17

1) Einschl. Pharmazie.

Staatsangehörigkeit, den Studienbereichen und nach Hochschularten im Wintersemester 1955/56 (ohne Beurlaubte)

davon in den Studienbereichen																			Lfd. Nr.
Theologie		Allg. Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie		Rechts- und Wirtschafts- wissen- schaften		Sprach- und sonstige Kulturwis- senschaften		Natur- wissen- schaften		Landwirt- schaft und Forstwirt- schaft		Techn. Fach- richtungen		Künstl. Fach- richtungen		Sonstige und ohne Angabe			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
111	1	185	32	98	12	83	47	67	5	16	1	323	3	37	28	-	-	1	
-	-	72	8	1	1	1	1	8	-	-	-	42	-	-	-	-	-	2	
-	-	-	-	1	-	1	4	-	-	1	-	2	-	-	1	-	-	3	
-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
1	-	4	1	-	-	2	1	8	-	3	-	14	1	2	-	-	-	5	
10	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	
37	-	2	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	1	-	-	7	
-	-	-	-	2	1	6	2	1	-	2	-	22	-	-	1	-	-	8	
2	-	4	1	1	-	7	3	2	-	-	-	2	-	2	2	-	-	9	
-	-	1	-	4	-	4	7	1	-	-	-	3	1	-	2	-	-	10	
12	1	-	-	3	-	9	-	2	-	1	-	7	-	3	2	-	-	11	
4	-	6	-	7	4	10	4	1	-	1	-	7	-	8	7	-	-	12	
2	-	2	-	3	2	9	3	5	-	1	-	10	-	2	2	-	-	13	
35	-	10	8	28	4	10	7	9	3	7	1	26	-	7	3	-	-	14	
-	-	1	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	
1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	16	
-	-	4	1	2	-	-	2	-	-	-	-	2	-	-	2	-	-	17	
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	
-	-	2	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	19	
3	-	3	-	4	-	1	2	4	-	-	-	6	-	3	1	-	-	20	
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	21	
-	-	-	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	
3	-	54	7	20	-	12	6	18	-	-	-	127	1	3	2	-	-	23	
-	-	19	1	14	-	7	3	5	2	-	-	50	-	5	2	-	-	24	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	
1	-	117	7	19	-	14	4	20	-	5	-	61	-	3	5	-	-	26	
-	-	2	-	1	-	1	-	1	-	-	-	3	-	-	-	-	-	27	
-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	
-	-	81	3	8	-	4	2	4	-	4	-	23	-	-	-	-	-	29	
-	-	9	2	-	-	1	-	6	-	1	-	16	-	1	1	-	-	30	
-	-	-	1	1	-	-	1	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	31	
-	-	2	-	2	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	32	
1	-	21	-	6	-	5	1	7	-	-	-	17	-	2	1	-	-	33	
-	-	28	-	4	-	3	2	4	-	1	-	19	-	1	1	-	-	34	
-	-	21	-	4	-	1	-	3	-	1	-	17	-	-	-	-	-	35	
-	-	1	-	-	-	2	1	-	-	-	-	2	-	1	1	-	-	36	
-	-	6	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37	
1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38	
6	-	66	8	24	-	90	53	23	9	11	1	30	-	22	21	1	-	39	
-	-	1	1	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	40	
3	-	59	7	17	-	79	49	16	9	6	-	9	-	15	16	1	-	41	
1	-	4	-	1	-	1	-	1	-	-	-	4	-	2	2	-	-	42	
-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	2	-	4	-	-	-	-	-	43	
2	-	2	-	5	-	7	4	6	-	2	1	13	-	4	3	-	-	44	
-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	
3	-	31	4	21	2	10	5	6	-	2	-	14	-	1	-	-	-	46	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	
122	1	427	51	166	14	203	111	120	14	35	2	447	3	64	55	1	-		

nach Grundstudienfächern und Fachsemestern (ohne Beurlaubte)

davon im ... Fachsemester												Fachsemester unbekannt		Studierende in Sommer- semester 1956		Lfd. Nr.
5.		6.		7.		8.		9.		10. und höheren						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
19	-	1	-	11	-	-	-	10	-	5	-	-	-	109	2	1
-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	2	-	-	-	10	-	2
27	5	30	1	28	5	22	2	21	4	29	2	1	-	341	28	3
18	4	8	-	12	1	3	-	1	-	-	-	-	-	103	22	4
-	-	1	-	-	-	3	-	1	-	1	-	-	-	11	1	5
-	-	1	1	4	-	-	1	-	-	-	1	-	-	.	.	6
3	-	2	3	4	1	3	-	5	-	7	-	1	-	38	2	7
15	-	8	1	6	-	7	-	12	1	8	-	-	-	111	9	8
12	13	4	2	10	6	4	3	9	4	13	4	-	-	202	110	9
14	7	10	2	10	1	3	2	8	5	13	3	1	-			10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	128 ¹⁾	15 ¹⁾	11
14	3	5	-	9	1	4	-	16	1	22	1	-	-			12
5	-	1	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	30	-	13
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	2	-	14
16	-	-	-	7	1	1	-	2	-	3	-	-	-	164	1	15
21	-	1	-	11	-	1	-	7	-	5	-	-	-			16
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	251	-	17
27	-	-	-	15	-	3	-	10	-	2	-	-	-			18
17	-	1	-	11	-	2	-	1	-	3	-	-	-	40	38	19
3	1	-	1	1	2	1	1	1	-	3	3	-	1			20
6	2	2	4	2	-	-	-	1	-	2	2	-	-	41	31	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
220	35	75	15	148	18	57	9	105	16	119	16	3	1	1 581	260	

23. Die deutschen Gasthörer an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1955/56 nach Grundstudienfächern

Grundstudienfach	Gasthörer		Grundstudienfach	Gasthörer	
	männl.	weibl.		männl.	weibl.
Katholische Theologie	21	4	Landwirtschaft, Gartenbau u. Brauerei	1	-
Evangelische Theologie	3	1	Forstwirtschaft	2	-
Allgemeine Medizin	1	-	Architektur, Bauingenieurwesen	6	-
Zahnmedizin	1	-	Vermessungswesen (Geodäsie)	-	-
Tiermedizin	-	-	Maschinenbauwesen	37	-
Pharmazie	-	1	Elektrotechnik	55	-
Rechtswissenschaft	10	1	Musik	2	1
Wirtschaftswissenschaften	134	15	Bildende Künste	2	-
Sprachwissenschaften	15	13	Sonstige Grundstudienfächer	-	-
Sonstige Kulturwissenschaften	28	10	Ohne Angabe	10	5
Leibesübungen	-	-	Gasthörer insgesamt	453	60
Mathematik und Naturwissenschaften	125	9			